

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,
Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 04

Mittwoch, den 16. April 2008

Nummer 04

Das neue Tanklöschfahrzeug der Karlshagener Feuerwehr -
mehr Sicherheit für den Inselnorden
(und ganzer Stolz der Kameraden).



Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz
 www.amtusedom-nord.de
 E-Mail: info@amtusedomnord.de

Telefon: 038377/730
 Fax: 038377/73199

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40
 17449 Ostseebad Karlshagen

Bürgerservice Tel.: 038371/232233
 Einwohnermeldeamt 038371/232234
 Fax: 038371/232239

Öffnungszeiten Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister

Amt Usedom-Nord donnerstags
 Herr Ewald Bluhm 16.00 - 18.00 Uhr
 Möwenstraße 01 Tel. 038377/73-101
 17454 Zinnowitz

Gemeinde Peenemünde donnerstags
 Herr Rainer Barthelmes 17.00 - 18.00 Uhr
 Seniorenclub, Tel. 038371/20238
 Feldstraße 12
 17449 Peenemünde

Gemeinde Karlshagen donnerstags
 Frau Marlies Seiffert 16.00 - 18.00 Uhr
 Touristeninformation Tel. 038371/232-232
 Hauptstraße 36
 17449 Karlshagen

Gemeinde Trassenheide mittwochs
 Herr Dirk Schwarze 17.00 - 19.00 Uhr
 Haus des Gastes Tel. 038371/263840
 Strandstraße 36
 17449 Trassenheide

Gemeinde Mölschow donnerstags
 Herr Roland Meyer 17.00 - 18.00 Uhr
 Gemeindebüro Tel. 038377/42638
 Stadtweg 01
 17449 Mölschow

Gemeinde Zinnowitz freitags
 Herr Carsten Michalk 15.30 - 17.30 Uhr
 Ärztehaus Tel. 038377/35354
 Möwenstraße 02
 17454 Zinnowitz

Schiedsstelle

für die Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz
 Karlshagen, Hauptstraße 40 (Bürgerbüro)
 Herr Thomas Fiebig
 17449 Karlshagen, Dünenstraße 15
 Tel. 038371/21407

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.			Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Ewald Bluhm	73101		kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111		s.krause@amtusedomnord.de
101	Amtsvorsteher	Ewald Bluhm	73101		kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111		s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Sigrid Schmidt	730 73100	73199	info@amtusedomnord.de s.schmidt@amtusedomnord.de
Hauptamt					
204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110		b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112		h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/ Kita	Renate Wandel	73113	73119	r.wandel@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114		r.burghardt@amtusedomnord.de
Kämmerei					
208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129	k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121		p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122		s.meyer@amtusedomnord.de
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123		u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern/ Mieten/ Pachten	Renate Kufs	73124		r.kufs@amtusedomnord.de
205	Fördermittel	Regina Walther	73125		r.walther@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126		m.bergmann@amtusedomnord.de

Ordnungsamt					
203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139	b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131		h.wagner@amtusedomnord.de
102	Öffentl. Sicherheit/Ordnung	Cordula Hein	73132		c.hein@amtusedomnord.de
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133		k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Wohngeld	Angelika Klatt	73134		a.klatt@amtusedomnord.de
001	Politessen Zinnowitz	Dorothea Farin	73135		d.farin@amtusedomnord.de
		Kerstin Dolereit	73136		k.dolereit@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Ruth Beck	038371/232234		23239 r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371/232233		k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371/232235		a.schulz@amtusedomnord.de
Bauamt					
103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149	r.garske@amtusedomnord.de
104	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141		c.adrion@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung	Ilona Brandt	73142		i.brandt@amtusedomnord.de
	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143		d.hunger@amtusedomnord.de
106	Hoch-/Tiefbau	Bärbel Köppe	73144		b.koeppe@amtusedomnord.de
	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73145		m.schneider@amtusedomnord.de

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung

der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
für das Haushaltsjahr 2008

Amt Usedom-Nord

Auf Grund der §§ 47 ff. der Kommunalverfassung M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.02.2008 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

1. im **Verwaltungshaushalt**
 - in der Einnahme auf 4.751.100 €
 - in der Ausgabe auf 4.751.100 €
2. im **Vermögenshaushalt**
 - in der Einnahme auf 1.468.900 €
 - in der Ausgabe auf 1.468.900 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. Der Gesamtbetrag der **Kredite** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf - €
davon Umschuldung - €
2. der Gesamtbetrag der **Verpflichtungs-ermächtigungen** auf - €
3. der Höchstbetrag der **Kassenkredite** auf 470.000 €

§ 3

Die **Hebesätze für die Realsteuern** werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 250 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
2. Gewerbesteuer 350 v. H.

§ 4

Für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Sportschule" des Ostseebades Zinnowitz werden festgesetzt:

1. im Erfolgsplan
 - die Erträge auf 428.500 €
 - die Aufwendungen auf 599.500 €
 - der Jahresgewinn auf - €
 - der Jahresverlust auf 171.000 €
2. im Vermögensplan
 - die Einnahmen auf 176.000 €
 - die Ausgaben auf 176.000 €
3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf - €
dav. für Zwecke der Umschuldung - €
4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen auf - €
5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 50.000 €

§ 5

Für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Kurverwaltung" des Ostseebades Zinnowitz werden festgesetzt:


1. im Erfolgsplan
 - die Erträge auf 1.549.600 €
 - die Aufwendungen auf 1.549.200 €
 - der Jahresgewinn auf 400 €
 - der Jahresverlust auf - €
2. im Vermögensplan
 - die Einnahmen auf 246.200 €
 - die Ausgaben auf 246.200 €

3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf dav. für Zwecke der Umschuldung	- €	förderungsmaßnahmen auf dav. für Zwecke der Umschuldung	- €
4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	- €	4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	- €
5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	154.900 €	5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	154.900 €

Zinnowitz, den 25.03.2008


- Der Bürgermeister -




- Der Bürgermeister -

**Zusammenstellung für das Jahr 2008
Eigenbetrieb "Sportschule" des Ostseebades Zinnowitz**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i. V. m. § 64 der Kommunalverfassung hat die Gemeindevertretung Zinnowitz durch Beschluss vom 19.02.2008 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 festgestellt:

3. im Erfolgsplan	
die Erträge auf	428.500 €
die Aufwendungen auf	599.500 €
der Jahresgewinn auf	- €
der Jahresverlust auf	171.000 €
4. im Vermögensplan	
die Einnahmen auf	176.000 €
die Ausgaben auf	176.000 €
3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf dav. für Zwecke der Umschuldung	- €
4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	- €
5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	50.000 €

Zinnowitz, d. 25.03.2008




- Der Bürgermeister -

**Zusammenstellung für das Jahr 2008
Eigenbetrieb "Kurverwaltung" des Ostseebades Zinnowitz**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i. V. m. § 64 der Kommunalverfassung hat die Gemeindevertretung Zinnowitz durch Beschluss vom 19.02.2008 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 festgestellt:

5. im Erfolgsplan	
die Erträge auf	1.549.600 €
die Aufwendungen auf	1.549.200 €
der Jahresgewinn auf	400 €
der Jahresverlust auf	- €
6. im Vermögensplan	
die Einnahmen auf	246.200 €
die Ausgaben auf	246.200 €
3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions-	- €

Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz, bei Frau Teske, Leiterin Kämmererei, eingesehen werden.

Haushaltssatzung der Gemeinde Karlshagen für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund der §§ 47 ff. der Kommunalverfassung M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom **03.04.2008** folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	3.301.400 €
in der Ausgabe auf	3.301.400 €
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	947.300 €
in der Ausgabe auf	947.300 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf davon Umschuldung	- €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	- €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	300.000 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	320 v. H.
2. Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

Für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Tourismus und Wirtschaft“ Karlshagen werden festgesetzt:

1. im Erfolgsplan	
die Erträge auf	1.297.300 €

die Aufwendungen auf	1.297.300 €
der Jahresgewinn auf	-
der Jahresverlust auf	-
2. im Vermögensplan	
die Einnahmen auf	1.481.400 €
die Ausgaben auf	1.481.400 €
3. der Gesamtbetrag der Kredite für	
Investitionen und Investitionsförderungs-	
maßnahmen auf	- €
dav. für Zwecke der Umschuldung	- €
4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-	
ermächtigungen auf	-
5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	100.000 €

Karlshagen, d. 03.04.2008



Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Karlshagen für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz, bei Frau Teske, Leiterin Kämmerei, eingesehen werden.

Satzung über die Strand- und Badeordnung am Ostseestrand

der Gemeinde Ostseebad Karlshagen (Strand- und Badeordnung)

Auf der Grundlage de § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 8. Juni 2094 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410) i. V. m. § 43 Abs. 1 und § 44 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutz der Natur und der Landschaft im Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Oktober 2002 (GVOBl. M-V S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 560), wurde nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 03. April 2008 nachstehende Satzung für die Gemeinde Karlshagen erlassen:

§ 1

Geltungsbereich

(1) Die Vorschriften dieser Satzung finden Anwendung auf den Badebetrieb am Ostseestrand (nachfolgend Strand genannt) der Gemeinde Ostseebad Karlshagen. Der Strand wird im Nordosten begrenzt durch die Gemarkungsgrenzen zur Gemeinde Peenemünde und im Südosten zur Gemeinde Trassenheide. Die seeseitige Grenze stellt die Wellenauslauflinie der Ostsee und die landseitige Grenze die ortsübliche seeseitige Dünenabzäunung dar.

(2) Zum Badebetrieb gehören auch die Aufstellung von Strandkörben, die Versorgung der Strandbesucher unter Benutzung von Elektromobilen sowie die Aufstellung und Lagerung von Freizeit- und Sportgeräten.

§ 2

Strandzugänge

(1) Der Strand ist nur über die gekennzeichneten Zugänge zu betreten. Das Betreten und Befahren der Dünenanlagen ist aus Küstenschutzgründen verboten.

§ 3

Verhalten am Strand

(1) Jede Person hat das Recht auf kostenlosen Besuch des Strandes. Die Bestimmungen der Kurabgabensatzung werden von dieser Satzung nicht berührt. Der Strand dient vor allem der Erholung. Jeder hat sich so zu verhalten, dass andere nicht mehr als zumutbar und nach den Umständen unvermeidbar beeinträchtigt werden.

(2) Insbesondere sind verboten:

- das Aufstellen und die Benutzung von Zelten und sonstigen beweglichen Unterkünften (Wohnwagen, Wohnmobile);
- das Wegwerfen, Liegenlassen und Vergraben von Hundekot und von Abfällen aller Art;
- das Parken und Fahren mit Kraftfahrzeugen;
- die Verunreinigung von Strand und Wasser sowie das Versickern von Abwasser im Strandbereich;
- der Bau von Strandburgen in einer Entfernung von weniger als 3 m vom seeseitigen Dünenfuß und. das Graben von tiefen Löchern;
- das Errichten von Strandburgen oder -hütten aus Strandgut und anderen Stoffen, ausgenommen aus Sand und am Strand liegenden Steinen;
- die Aufstellung und Lagerung von Booten, Surfbrettern, Strandkörben, mobilen Hütten zur Strandbewirtschaftung und sonstigen Materialien in einem Abstand von weniger als 3 m zum seeseitigen Dünenfuß;
- die unerlaubte Entnahme von Sand, Muschelschalen und Steinen in größeren Mengen und nicht nur für den Eigenbedarf,
- das Reiten ohne Erlaubnis;
- musikalische Darbietungen sowie die Wiedergabe von Tonträgern, der Radioempfang oder sonstige Geräusentwicklungen, sofern andere Strandbesucher dadurch gestört werden;
- das Abbrennen von Feuerwerken, offene Feuer und das Grillen, es sei denn, es liegt eine Erlaubnis nach § 4 vor;
- die Montage fest installierter Sportanlagen für Ballspiele sowie das Aufstellen von Münzfernrohren, Automaten und sonstigen Verkaufseinrichtungen ohne Erlaubnis;
- Rettungsgeräte und Einrichtungen des Wasserrettungsdienstes ungerechtfertigt zu benutzen oder zu beschädigen,
- die gewerbliche Betätigung und Werbung aller Art mit Ausnahme der Bestimmungen des § 10.

§ 4

Feuer und Grillen am Strand

(1) Das Abbrennen von offenen Feuern und das Grillen (Feuerstellen) am Strand sind verboten. Handelsübliche Fackeln, Kerzen, Öllampen u. ä. zählen nicht zu den offenen Feuern.

(2) Durch die Gemeinde können auf schriftlichen Antrag Ausnahmen von dem Verbot nach Abs. 1 zugelassen werden, wenn an dem Betrieb der Feuerstelle ein besonderes öffentliches Interesse besteht (anlässlich von Volksfesten, Beachvolleyballturnieren u. a.).

(3) Genehmigte Feuerstellen sind ausschließlich an dem im Genehmigungsbescheid festgesetzten Strandabschnitt, in einem Abstand von mindestens 20 m Entfernung vom seeseitigen Dünenfuß, durchzuführen. Zu Strandkörben, Verkaufsständen, Rettungstürmen und ähnlichen Einrichtungen ist ein Mindestabstand von 20 m einzuhalten.

§ 5**Freikörperkultur**

Das Baden und Sonnenbaden ohne Bekleidung ist ausschließlich an den besonders dafür gekennzeichneten Strandabschnitten gestattet (Badestrand für Freikörperkultur "FKK-Strand"). Dies gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr.

§ 6**Tiere am Strand**

(1) Der Aufenthalt von Hunden ist in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober nur an den besonders dafür gekennzeichneten Strandabschnitten gestattet (Hundestrand). Der Zugang hat nur über die direkt am Hundestrand angrenzenden Strandzugänge zu erfolgen. Eine Gefährdung oder Belästigung anderer Personen ist auszuschließen. An allen Strandabschnitten besteht grundsätzlich Leinenzwang.

(2) Ausgenommen davon sind Blinden- und Therapiehunde, Begleithunde von Behinderten sowie Diensthunde der Behörden, Hunde des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes, soweit der bestimmungsgemäße Einsatz dies erfordert.

(3) Das Reiten am Strand ist in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober grundsätzlich verboten. Bei besonderem öffentlichen Interesse können auf schriftlichen Antrag Ausnahmen von diesem Verbot zugelassen werden. Eine Gefährdung oder Belästigung anderer Personen ist auszuschließen.

(4) Durch Tiere entstandene Verunreinigungen sind unverzüglich durch den Führer des Tieres zu beseitigen.

§ 7**Strandkörbe**

(1) Das Aufstellen von Strandkörben stellt eine erlaubnis- und entgeltpflichtige Nutzung dar und bedarf der Erlaubnis der Gemeinde.

(2) Eine Stellfläche von ca. 4 qm pro Strandkorb darf nicht überschritten werden.

(3) Die territoriale Abgrenzung und eigenmächtige Veränderung des zugewiesenen Stellplatzes sind nicht gestattet.

(4) Die Strandkorbstellflächen sind für alle Personen frei zugänglich. Der Aufenthalt zur Erholung und zum Sonnenbaden in diesen Bereichen und im direkten Strandkorbumfeld bleibt den legitimierten Nutzerinnen und Nutzern vorbehalten.

§ 8**Wasserfahrzeuge und -sportgeräte**

(1) Die Betreibung, Nutzung, Anlandung und Lagerung motorgetriebener und nicht motorgetriebener Wasserfahrzeuge und -sportgeräte ist ausschließlich an den hierfür ausgewiesenen Strandabschnitten zulässig. Dies gilt nicht für Wasserfahrzeuge des Rettungsdienstes sowie für Behörden.

(2) Das Sufen ist nur außerhalb des durch Seezeichen (Bojen) gekennzeichneten Badebereiches zulässig.

(3) Im Übrigen gelten für Wasserfahrzeuge die Bestimmungen der Seeschiffahrtstraßenordnung in der jeweils gültigen Fassung.

§ 9**Drachensteigen am Strand**

(1) Das Betreiben von Lenkdrachen ist in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September bei Badebetrieb nicht gestattet.

(2) Steigdrachen sind in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September bei Badebetrieb nur dort zugelassen, wo Strandbesucher nicht gefährdet und belästigt werden.

(3) Das Drachensteigen ist stets mit äußerster Vorsicht und Rücksicht zu handhaben. Strandbesucher dürfen dabei nicht gefährdet und belästigt werden.

§ 10**Gewerbliche Betätigung, Reklame und ambulanter Handel**

(1) Das Benutzen des Strandes und der vorhandenen Einrichtungen zum Zwecke der gewerblichen Betätigung sowie zur Werbung und das Ankleben, Anheften, Verteilen, Umhertragen und -fahren von Plakaten oder ähnlichen Schriften, Zetteln oder Transparenten bedarf der Erlaubnis der Gemeinde.

(2) Der ambulante Handel mit Lebensmitteln und sonstigen Konsumartikeln ist am Strand nicht gestattet. Ausgenommen davon ist der durch die Gemeinde erlaubte Verkauf an den dafür vorgesehenen Strandabschnitten.

§ 11**Aufsicht**

(1) Den Anordnungen der von der Gemeinde zur Aufrechterhaltung der Ordnung am Strand angestellten oder beauftragten Personen ist Folge zu leisten.

(2) Personen, die den Regelungen dieser Satzung zuwiderhandeln, können durch Bedienstete der Gemeinde des Strandes verwiesen werden.

(3) Den Anordnungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wasserrettungsdienstes zur Absicherung des Badebetriebes ist Folge zu leisten.

§ 12**Bernsteinsammeln**

Beim Sammeln von Bernstein besteht Unfallgefahr, weil Phosphorpartikel von Munitionsresten aus dem Zweiten Weltkrieg mit Bernstein verwechselt werden können. Bernsteine sind grundsätzlich in Metallbehältnisse aufzubewahren und keinesfalls in der Bekleidung oder in brennbaren Behältnissen. Da sich Phosphor im trockenen Zustand und bei Erwärmung entzündet, kann dies bei Lagerung in Kleidungsstücken zu schweren Verbrennungen führen.

§ 13**Ausnahmen - Erlaubnisse**

(1) Die Gemeinde kann unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs Ausnahmen von den Regelungen dieser Satzung zulassen, sofern die Belange der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gewahrt bleiben. Diese Ausnahmen können mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden.

(2) Nutzungen des Strandes, die nach Landesrecht das Einvernehmen oder der Genehmigung der zuständigen Wasser oder Naturschutzbehörde bedürfen, oder die Errichtung baulicher Anlagen auf dem Strand, die der Baugenehmigung durch die untere Baugenehmigungsbehörde bedürfen, werden von dieser Satzung nicht berührt.

§ 14**Zuständigkeit**

Die Rechte aus dieser Satzung werden für die Gemeinde durch den Eigenbetrieb "Tourismus und Wirtschaft Karishagen" wahrgenommen. Dies gilt nicht für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 15 dieser Satzung.

§ 15**Ordnungswidrigkeiten**

(1) Ordnungswidrig im Sinnedes § 5 Abs. 3 der Kommunalverfassung handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. § 2 Abs. 1
den Strand außerhalb der gekennzeichneten Zuwegungen betritt;
2. § 3 Abs. 2 Buchstabe a
Zelte oder sonstige bewegliche Unterkünfte aufstellt oder benutzt;
3. § 3 Abs. 2 Buchstabe b
Hundekot und Abfälle aller Art am Strand wegwirft, liegen lässt oder vergräbt;
4. § 3 Abs. 2 Buchstabe c
mit einem Kraftfahrzeug am, Strand parkt oder diesen befährt;
5. § 3 Abs. 2 Buchstabe d
Strand und Wasser verunreinigt sowie Abwasser am Strand versickern lässt;
6. § 3 Abs. 2 Buchstabe e
eine Strandburg baut oder tiefe Löcher gräbt
7. § 3 Abs. 2 Buchstabe f
Strandburgen oder -hütten, außer aus Sand oder am Strand liegenden Steinen, errichtet;
8. § 3 Abs. 2 Buchstabe g
Boote, Surfbretter, Strandkörbe, mobile Hütten zur Strandbewirtschaftung und sonstige Materialien aufstellt oder lagert;
9. § 3 Abs. 2 Buchstabe h
Sand, Muschelschalen und Steine in größeren Mengen vom Strand entnimmt;
10. § 3 Abs. 2 Buchstabe i
am Strand ohne Erlaubnis reitet;
11. § 3 Abs. 2 Buchstabe j
durch musikalische Darbietungen sowie durch die Wiedergabe von Tonträgern, Radioempfang oder sonstige Geräusentwicklungen Strandbesucher stört;
12. § 3 Abs. 2 Buchstabe k
ohne Erlaubnis nach § 4 ein Feuerwerk oder offene Feuer abbrennt oder grillt;
13. § 3 Abs. 2 Buchstabe l
fest installierte Sportanlagen für Ballspiele montiert oder die Aufstellung von Münzfernrohren, Waagen, Automaten und sonstigen Verkaufseinrichtungen vornimmt;
14. § 3 Abs. 2 Buchstabe m
Rettungsgeräte und Einrichtungen des Wasserrettungsdienstes ungerechtfertigt benutzt oder beschädigt;
15. § 3 Abs. 2 Buchstabe o
in Verbindung mit § 10 Abs. 1 den Strand und die vorhandenen Einrichtungen zum Zwecke der gewerblichen Betätigung oder zur Werbung benutzt oder Plakate oder ähnliche Schriften, Zettel oder Transparente anklebt, anheftet, verteilt, umherträgt oder fährt;
16. § 5
außerhalb des FKK-Strandes keine Badebekleidung trägt;
17. § 6 Abs. 1
sich mit einem Hund außerhalb der gekennzeichneten Bereiche aufhält oder als Führer eines Hundes eine Gefährdung oder Belästigung anderer Personen durch Hunde nicht ausschließt;
18. § 6 Abs. 3
ohne Erlaubnis am Strand reitet;
19. § 7 Abs. 1 und 3
Strandkörbe ohne Erlaubnis aufstellt oder die Stellplätze territorial abgrenzt oder eigemächtig die Stellplätze verändert;
20. § 8 Abs. 1
motorgetriebene oder nicht motorgetriebene Wasserfahrzeuge und -sportgeräte außerhalb der ausgewiesenen Strandabschnitte betreibt, nutzt, anlandet und lagert;
21. § 9
Drachen betreibt oder durch das Drachensteigen Strandbesucher gefährdet oder belästigt;

22. § 11

- weisungsberechtigten Personen nicht Folge leistet.
(2) Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 EURO geahndet werden.
Andere Bußgeld und Strafvorschriften bleiben davon unberührt.
(3) Verwaltungsbehörde nach § 36 Abs. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten i. V. m. § 5 Abs. 3 Satz 3 der Kommunalverfassung ist der Amtsvorsteher des Amtes Usedom-Nord.

§ 16

Schlussbestimmungen

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
(2) Gleichzeitig tritt die Strandsondernutzungssatzung der Gemeinde Ostseebad Karlshagen vom 29. November 2001 außer Kraft.

Ostseebad Karlshagen, d. 03. April 2008

S. Seiffert
Marlies Seiffert
Bürgermeisterin



Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Impressum

Usedomer Norden**Heimat und Bürgerzeitung**

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich.

Auflagenhöhe: 4.898

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: (039931) 57 90, Fax: 5 79 30
<http://www.wittich.de>, E-mail: info@wittich-sietow.de



Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: (039931) 57 90, Fax: (039931) 5 79 30

Verantwortlich für d. amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil:
Hans-Joachim Groß, Verlagsleiter.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Seit 1. Januar 2006 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

**Amt Usedom – Nord
Der Amtsvorsteher
als Gemeindevahlbehörde**

Wahlbekanntmachung

Wahl des Landrates

1. Am Datum
18.05.2008

findet im Landkreis

Name
Ostvorpommern

die Wahl des

Bezeichnung
Landrates

statt

Die Wahl dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

2. 1 Die Gemeinde Ostseebad Zinnowitz bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird im

nähere Bezeichnung und Anschrift
Amt Usedom-Nord , Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz,
Versammlungsraum

eingerrichtet.

2. 2 Die Gemeinde Ostseebad Karlshagen bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird in der

nähere Bezeichnung und Anschrift
Heinrich-Heine Schule, Schulstraße 4, 17449 Ostseebad Karlshagen,
Aula

eingerrichtet.

2. 3 Die Gemeinde Ostseebad Trassenheide bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird in der

nähere Bezeichnung und Anschrift
Kurverwaltung, Strandstraße 36, 17449 Ostseebad Trassenheide,
Versammlungsraum

eingerrichtet.

2. 4 Die Gemeinde Mölschow bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird im

nähere Bezeichnung und Anschrift
Gemeindebüro, Stadtweg 1, 17449 Mölschow,
Versammlungsraum

eingerrichtet.

2. 5 Die Gemeinde Peenemünde bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird im

nähere Bezeichnung und Anschrift
Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, Museumsstraße 2,
17449 Peenemünde,
Versammlungsraum

eingerrichtet.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis Datum
27.04.2008

zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Der gemeinsame Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Landratswahl am Wahltag um 18.00 Uhr im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz zusammen

4. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis, oder Reisepass mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigung wird dem Wähler belassen und ist im Falle einer Stichwahl erneut dem Wahlvorstand vorzuzeigen.

Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt und im Wahlraum bereitgehalten. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes den amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem dafür vorgesehenen besonderen Nebenraum gekennzeichnet werden. Der Stimmzettel ist vom Wähler danach so zu falten, dass der Inhalt verdeckt ist. Der gefaltete Stimmzettel wird in die Wahlurne geworfen.

5. Wahl des Landrates

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln.

Jeder Wähler hat eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlgebiet zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe der Bezeichnung der Parteien und Wählergruppen bzw. die Bezeichnung „Einzelbewerber“ sowie die Namen der Bewerber. Rechts neben dem Namen eines jeden Bewerbers befindet sich ein Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab,

dass er auf dem Stimmzettel durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll.

6. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich.

Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

7. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlgebiet, in dem der Wahlschein ausgestellt ist

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebietes

oder

b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindewahlbehörde für die Wahl den amtlichen Stimmzettel, den amtlichen grauen Wahlumschlag sowie den amtlichen gelben Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

8. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

9. Erhält bei der Hauptwahl kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, so findet zwischen den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenzahlen am 01.06.2008 eine Stichwahl statt.

Ort, Datum

Ostseebad Zinnowitz, den 16.04.2008

Die Gemeindewahlbehörde

E. Bluhm
Amtsvorsteher



**Amt Usedom-Nord
Der Amtsvorsteher
als Gemeindewahlbehörde**

Anlage 3
(zu § 16 Abs. 2)

Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen

für die Wahl ¹⁾ des Landrates am Datum 18. Mai 2008
 des Bürgermeisters

in den Gemeinden Name der Gemeinde
Zinnowitz, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow, Peenemünde

1. Das Wählerverzeichnis - für die oben aufgeführte Wahl - für die Gemeinden Zinnowitz, Karlshagen, Trassenheide Mölschow und Peenemünde

liegt in der Zeit vom Datum
28.04.2008 bis Datum
02.05.2008 während der allgemeinen
 Öffnungszeiten
(20. bis 16. Tag vor der Wahl)

Ort der Auslegung:

im Bürgerbüro Karlshagen, Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen (für die Gemeinden Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Peenemünde) ³⁾

in der Amtsverwaltung Usedom-Nord, Möwenstraße 1, Zimmer 102, 17454 Ostseebad Zinnowitz (für die Gemeinde Zinnowitz)

zu jedermanns Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wahlberechtigte, die das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig halten, können innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am

Datum
02.05.2008 bis Uhrzeit
12.00 Uhr Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde ⁴⁾
(16. Tag vor der Wahl)

Anschrift der Dienststelle

a) im Bürgerbüro Karlshagen, Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen (für die Gemeinden Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Peenemünde)

b) Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz (für die Gemeinde Zinnowitz)

unter Angabe der Gründe Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum

Datum 27.04.2008

(21. Tag vor der Wahl)

eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl

des Landrates in einem beliebigen Wahlbezirk des Landkreises

teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
- b) wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt hat und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirkes eingetragen ist,
- c) wenn er aus beruflichen Gründen, wegen Freiheitsentzugs oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst eines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein Wahlberechtigter, der **nicht** in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist entstanden ist oder
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindewahlbehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von **Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind**, bis zum

Datum 16.05.2008

(2. Tag vor der Wahl)

18.00 Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht fernmündlich)

beantragt werden. Die Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie gewahrt.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nummer 5.2. Buchstaben a bis c angegebenen Gründen Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, beantragen. Dies gilt auch, wenn ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, wegen plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ist der Vollmachtgeber wegen Gebrechlichkeit nicht in der Lage, die Vollmacht selbst schriftlich zu erteilen, hat die bevollmächtigte Person durch Vorlage einer eigenen schriftlichen Erklärung ihre Antragsberechtigung unter Hinweis auf die Gebrechlichkeit des Vollmachtgebers nachzuweisen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheins glaubhaft machen.

Bei einer etwaigen Stichwahl erhält der Wahlberechtigte, der für die Hauptwahl einen Wahlschein erhalten hat, von Amts wegen erneut einen Wahlschein ausgestellt.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen **amtlichen Stimmzettel**,
- einen **amtlichen grauen Wahlumschlag** und
- einen **amtlichen gelben Wahlbriefumschlag**, versehen mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindewahlbehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch eine **schriftliche Vollmacht** nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der Gemeindewahlbehörde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Wird der Wahlbrief im Bereich der Deutschen Post AG versandt, ist er vom Wähler nicht freizumachen. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Bei einer etwaigen Stichwahl werden dem Wahlberechtigten, der für die Hauptwahl Briefwahlunterlagen erhalten hat, von der Gemeindewahlbehörde von Amts wegen erneut ein für die Stichwahl gültiger amtlicher Stimmzettel, der amtliche graue Wahlumschlag sowie der amtliche gelbe Wahlbriefumschlag zugesandt.

Ort, Datum

Ostseebad Zinnowitz, den 16.04.2008

Die Gemeindewahlbehörde

E. Bluhm
Amtsvorsteher



Ausschreibung

Die Gemeinde Karlshagen schreibt zum 01.01.2009 die Verwaltung ihrer gemeindeeigenen Wohnungen aus. Dabei handelt es sich um 134 Wohnungseinheiten in der Straße des Friedens in Karlshagen.

Ihren Bewerbungsunterlagen fügen Sie bitte Angaben zu folgenden Leistungen bei:

- a) die Höhe der Verwaltervergütung,
- b) Zusatzleistungen und sonstige Leistungen nach Vereinbarung bzw. gesonderten Verträgen,
- c) Bedarfspositionen als Stundensatz für Hausmeister und Verwaltungstätigkeiten sowie für die Inanspruchnahme von Kleintransportern

und senden diese bitte bis zum 15.05.2008 an folgende Anschrift:

Amt Usedom Nord
Kämmerei
Möwenstraße 1
17454 Zinnowitz

Zwecks Nachfragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte persönlich an Frau Kufs, Zimmer 206 oder telefonisch unter 038377/73124.

Bekanntmachung

Die Listen der Personen für das Amt Usedom-Nord (Gemeinde Zinnowitz, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Peenemünde), die zum Amt einer/eines Schöffin/ Schöffen berufen werden können, liegt in der Zeit:

vom 17.04.2008 bis 23.04.2008
im Gebäude der Amtsverwaltung, Zimmer 204,
bei Frau Schmöker, Möwenstraße 1,
17454 Ostseebad Zinnowitz,

zu jedermanns Einsichtnahme auf.

Einsprüche können innerhalb einer Woche, gerechnet vom Ende der Auflegungsfrist, bei der unten genannten Behörde schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung erhoben werden, dass in die Vorschlagslisten Personen aufgenommen sind, die nach § 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) in der jeweils geltenden Fassung nicht aufgenommen werden durften oder nach den §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Ostseebad Zinnowitz, den 16.04.2008



E. Bluhm
Amtsvorsteher

Amtliche Mitteilungen

Jagdgenossenschaft Mölschow zum Erlengrund

Ansprechpartner: Jagdvorsteher Adolf Zacharias, Zecheriner Straße 02, 17449 Mölschow, Tel. 038377/42773

Bekanntmachung

Der Jagdvorsteher lädt ein zur nächsten Jagdgenossenschaftsversammlung am Freitag, dem 25. April 2008, um 18.30 Uhr, in die „Heimastube“ Mölschow. Hiermit sind alle Jagdgenossen eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Wahl des Vorstandes und der Bericht des Finanzausschusses. Weitere Themen werden auf der Vollversammlung bekannt gegeben. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Mölschow, den 25.03.2008

Der Jagdvorsteher Adolf Zacharias

Bankverbindung: Sparkasse Vorpommern

Konto-Nr.: 384001424

BLZ: 15050500

So fand am Samstag, dem 22. März 2008 das geplante Kinderprogramm um 16.00 Uhr im Veranstaltungsraum des „Haus des Gastes“ statt, welches unser Kurdirektor eröffnete. Kaffee und Kuchen wurden durch die Kurverwaltung bereitgestellt. Ein besonderer Dank gilt auch den Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide, welche mit großem Einsatz die Veranstaltung per Lautsprecher mit dem Feuerwehrauto bewarben. Die Veränderungen zu der Osterveranstaltung wurden an Hotels und Pensionen sowie an den Rundfunk übermittelt.



Informationen der Amtsverwaltung

Ladenöffnungszeiten in Mecklenburg-Vorpommern

Verkaufsstellen dürfen an Werktagen montags bis freitags ohne zeitliche Begrenzung und samstags von 0.00 bis 22.00 Uhr geöffnet haben. Für die Gemeinden Karlshagen, Peenemünde, Trassenheide und Zinnowitz gelten die erweiterten Ladenöffnungszeiten gemäß der Bäderverkaufsverordnung. Danach ist der gewerbliche Verkauf an Sonntagen, **die keine gesetzlichen Feiertage** sind, in der Zeit von 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr zulässig. Ausgenommen ist der Monat Dezember, der gewerbliche Verkauf am ersten Advent ist zulässig.

Zu den gesetzlichen Feiertagen in Mecklenburg-Vorpommern zählen der Neujahrstag (1. Januar), der Karfreitag, der Ostermontag, der 1. Mai, der Christi-Himmelfahrts-Tag, der Pfingstmontag, der Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober), der Reformationstag (31. Oktober), der 1. Weihnachtstag (25. Dezember), der 2. Weihnachtstag (26. Dezember).

An diesen Tagen müssen Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gern Ihr Ordnungsamt.

Bernd Meyer

Ltr. Ordnungsamt



Osterfeuer im Ostseebad Trassenheide

Das Osterfeuer 2008 sollte zeigen, dass Flexibilität im Ostseebad Trassenheide groß geschrieben wird. Schon am Vormittag des Ostersonntags trafen sich unser Kurdirektor Werner Burghardt und unser Bürgermeister Dirk Schwarze zu einer Besprechung, ob das Osterfeuer an einem solch regnerischen und stürmischen Tag zu verantworten sei. Gemeinsam wurde beschlossen, die geplante Veranstaltung der Situation anzupassen, indem es eine Veranstaltung am Samstag und eine weitere am Ostersonntag geben werde.

Fotos: Kurverwaltung

Viele Familien versammelten sich dann im „Haus des Gastes“, denn der Osterhase wartete schon. Die kleinen Besucher schauten gespannt in das Körbchen des Osterhasen, um sich Kleinigkeiten auszuwählen. Unser Bürgermeister Dirk Schwarze bewarb die Veranstaltung vor dem „Haus des Gastes“ und lud wandernde Gäste zum gemütlichen Beisammensein ein.

Die Gäste brachten viel gute Laune mit und nahmen die Veranstaltung dankend an.

Am Ostersonntag, meinte es der Wettergott gut mit uns und so stand einem Osterfeuer nichts im Wege. Bei strahlendem Sonnenschein erklärte unser Bürgermeister Dirk Schwarze die Veranstaltung für eröffnet und das Osterfeuer wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Trassenheide entzündet. Spiele, wie Eierlauf und Sackhüpfen, wurden durch die Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Frau Martina Kowalewski und Frau Jaqueline Zornow durchgeführt. Eifrig stellten sich Klein und Groß den Wettkämpfen.

Musikalisch hatte Wilfried Große das Passende dabei.

Gastronomisch sorgten u. a. das Waldhof Hotel und drei weitere Trassenheider Imbissstände sowie ein Holzofenbrotbäcker mit leckeren Spezialitäten für das leibliche Wohlergehen.

Ein Dankeschön allen Helfern und Gastronomen, vor allem den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide, die wieder mit Engagement und vollem Einsatz zum guten Gelingen der Veranstaltungen beigetragen.

Schlussfolgernd für die nächsten Jahre haben wir beschlossen, immer Schlechtwettervarianten zu planen, um noch schneller reagieren zu können.

Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide!

Campingsaison auf dem Campingplatz "Ostseeblick" eröffnet

Die Campingsaison 2008 wurde auf unserem Campingplatz "Ostseeblick" im schönen Ostseebad Trassenheide am Ostersonntag, dem 23. März 2008 durch unseren Bürgermeister Herrn Dirk Schwarze und durch unseren Kurdirektor Herrn Werner Burghardt eröffnet.

Gut gerüstet für die kommende Saison hatte der Campingplatz bereits seit dem 14. März 2008 wieder die Pforten für Gäste geöffnet. Die kleinen und großen Plätze decken für Wohnmobilisten bis zum "Zelter" jeden Sektor in Sachen Camping ab. Die Buchungen für die Saison laufen derzeit auf Hochtouren.

Nach der Winterpause haben sich nicht nur die Camper, sondern auch der Bürgermeister und der Kurdirektor auf die Eröffnung und ein Wiedersehen gefreut.

das Wohl der Camper besorgt, stellte der Kurdirektor Glühwein bereit, da das kalte Wetter seine Auswirkungen zeigte.

Den Dank für diese schöne Eröffnung brachten die Dauercamper zum Ausdruck, denn die Trassenheider Campinggemeinschaft ist doch wie eine große Familie.

Ihre Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide!



Fotos: Kurverwaltung

Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen der Gemeinde Ostseebad Trassenheide ein schönes Pfingstfest.

Die Gemeindevertretung und die Mitarbeiter des Eigenbetriebes "Kurverwaltung Seebad Trassenheide"

Unsere Öffnungszeiten an den Feiertagen:

Samstag	10.05.2008	10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Pfingstsonntag	11.05.2008	10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Pfingstmontag	12.05.2008	geschlossen



67 Camper folgten der Einladung und freuten sich auf das Zusammensein. Standesgemäß durften natürlich das Grillfleisch und die Bratwurst nicht fehlen, welches die Kurverwaltung spendierte. Um

PFINGST *fest*



am Sonntag, dem 11. Mai 2008
 von 14.30 Uhr bis 22.00 Uhr, auf dem
 Konzertplatz im Ostseebad Trassenheide

- ab 14.30 Uhr - Musik aus der Konserve
 von DJ „Hans im Glück“
- ab 15.30 Uhr - Kinderprogramm
 „Piratenschatzsuche“
- ab 18.00 Uhr - Pippeloentje der Tanzbär
 Mitmachzirkus mit Lady
 Annabel und Stiez
- ab 19.30 Uhr - Pfingsttanz mit Live- Musik
 von Sabine Amtsberg und
 2 PS

Des Weiteren:

- Springburg → Glücksrad drehen
- Keramikmalstraße → Händlerwesen

Ein schönes Pfingstfest und gute
 Unterhaltung wünscht Ihnen die
 Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide!

E-Mail aus Ostwestfalen-Lippe

E-Mail von Frau Carola Picard aus Ostwestfalen-Lippe mit lobenden Worten zu unserer WEB-CAM im Ostseebad Trassenheide

Kurverwaltung Trassenheide

Von: Carola Picard
 Gesendet: Dienstag, 11. März 2008 14.39
 An: kontakt@trassenheide.de
 Betreff: Webcam-Sicht

Sehr geehrte Damen und Herren,
 ich war noch nie auf Usedom bzw. in Trassenheide.
 Aber fast täglich mache ich einen Besuch via Webcam. Der Standort der Kamera ist einfach genial!
 Jetzt gerade (14.36 Uhr) könnte man meinen, man blickt auf eine Küste am Mittelmeer: wunderschöner Strand, blauer Himmel.
 Dabei wissen die wenigsten Leute wie schön die Ostsee ist!
 Irgendwann schaff ich es noch bis zu Ihnen auf die Insel!
 Schöne Grüße aus Ostwestfalen-Lippe (bei Bielefeld)

Carola Picard

Mitteilung der Touristinformation Karlshagen

Öffnungszeiten der Touristinformation
 Karlshagen, Hauptstr. 36
 Tel.: 038371/20758
 Fax: 038371/28537
 E-Mail: touristinformation@karlshagen.de
 Homepage: www.karlshagen.de
Januar bis April und Mo. bis Mi. 09.00 - 16.00 Uhr

Oktober bis Dezember	Do.	09.00 - 18.00 Uhr
	Fr.	09.00 - 16.00 Uhr
Mai, Juni u. September	Mo. - Fr.	09.00 - 18.00 Uhr
	Sa.	09.00 - 12.00 Uhr
Juli und August	Mo. - Fr.	09.00 - 18.00 Uhr
	Sa./So.	09.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Grünannahmestelle in der Peenestra- ße:

jeweils samstags von 09.00 - 12.00 Uhr

Kurabgabeblocke:

Hiermit möchten wir Sie erinnern, dass die Ausgabe der Kurabgabeblocke und der Kurkarten für die Einwohner Karlshagens ab sofort in der Touristinformation, Hauptstr. 36 erfolgt.

Ostermarkt Karlshagen

Vom 21.03. bis 24.03. 2008 lud das Ostseebad Karlshagen seine Einwohner und Gäste zum Ostermarkt ein.

Der Strandvorplatz wurde zu einer kleiner Meile aus Schmuck, Lederwaren, Obst & Blumen, aber auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt, so konnte man zwischen Fisch, Holzofenbrot und österreichischen Spezialitäten wählen. Beliebt bei den „Kleinen“ war der Zuckerwagen und das Kinderkarussell.

Am Ostersonntag besuchte der Osterhase das Fest und hatte für die großen und kleinen Besucher einige Überraschungen dabei. Das kulturelle Programm wurde gestaltet durch Heike Müller aus Berlin.

Zum 1. Mai lädt der Schützenverein „Blau Weiß Karlshagen“ e. V. zum traditionellen „Grillen“ auseinem Gelände in der Schützenstraße ein.

Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten des Ostseebades Karlshagen zum 1. Mai 2008 entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz im Monat Mai 2008



Geburtstage

02.05.	Dressier, Sophie	92 Jahre
	Zastrow, Klaus	70 Jahre
03.05.	Scheibe, Lieselotte	75 Jahre
06.05.	Flemming, Hildegard	80 Jahre
08.05.	Wiedersich, Ruth	75 Jahre
10.05.	Siebeck, Alfred	75 Jahre
15.05.	Schöps, Gerhard	85 Jahre
19.05.	Hoffmann, Martha	85 Jahre
	Pirwitz, Johanna	70 Jahre
	Wilsdorf, Resi	75 Jahre
21.05.	Mach, Annemarie	85 Jahre
25.05.	Bargwitz, Erna	94 Jahre
31.05.	Schlechter, Eleonore	70 Jahre

C. Michalk
 Bürgermeister

Kulturnachrichten

Jugend- und Vereinshaus Ostseebad Karlshagen

Veranstaltungen und Aktivitäten

Monat Mai 2008



01.05.	Marinekameradschaft Herren- tagsfeier
02.05. 16 - 18 Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle Offener Treff erst ab 18.30 Uhr geöffnet.
03.05.	Wegen Vermietung geschlossen
06.05. 16.00 Uhr	Darts-Turnier
07.05. 17.00 Uhr	AG Gesunde Ernährung
09.05. 16 - 18 Uhr	AG Ballsport in der Sporthalle Offener Treff erst ab 18.30 Uhr geöffnet
12.05. -	Bleibt das Jugendhaus wegen
17.05.	Jahresreinigung geschlossen
16.05. 16 - 18 Uhr	AG Ballsport in der Sporthalle
20.05. 14.30 Uhr	Sing-Star-Nachmittag für die Kleinen
21.05. 17.00 Uhr	AG Gesunde Ernährung
23.05. 8 - 12 Uhr	Proben der Grundschule
23.05. 16 - 18 Uhr	AG Ballsport in der Sporthalle Offener Treff erst ab 18.30 Uhr geöffnet
27.05. 15.30 Uhr	Tischfußballturnier
27.05. 19.00 Uhr	Wählergemeinschaft (WIK)
28.05. 14 - 16 Uhr	Darten der Rentner mit Kaffee und Kuchen sowie Grillen
28.05. 17.00 Uhr	AG Gesunde Ernährung
18 - 22 Uhr	Sing-Star-Abend für Jugendliche
30.05. 16 - 18 Uhr	AG Ballsport in der Sporthalle Offener Treff erst ab 18.30 Uhr geöffnet

Jugendclub Zinnowitz

Unsere Angebote Monat Mai 2008

30.04.08 16.00 Uhr	Wir schmücken den Maikranz für die Promenade Zinnowitz
03.05.08 16.00 Uhr	Heute Tischtennisturnier
07.05.08 15.00 Uhr	Wir fertigen kleine Geschenke zum Muttertag
10.05.08 17.00 Uhr	DVD-Abend im Club
12.05.08 14.00 Uhr	Wir backen heute Quarktorte frisch und fruchtig
14.05.08 16.00 Uhr	"Ran-Mobil"
17.05.08 15.00 Uhr	duftende Seife selbst gemacht, mit verschiedenen Motiven
21.05.08 16.00 Uhr	Kochen - heute Nudelpfanne mit viel Gemüse und Kräutern
27.05.08 16.00 Uhr	"Ran-Mobil"
30.05.08 16.00 Uhr	Billardturnier im Club
31.05.08 17.00 Uhr	Wir grillen an!

Unsere Gewinner beim Dartsturnier waren:

1. Platz Jannik Böse
2. Platz Benjamin Bilardi
3. Platz Tim Reinke

Vielen Dank an unsere Kochazubis, die uns ein leckeres Menü gekocht haben.

Veranstaltungen des HTI Peenemünde

28.03. bis 31.08.2008 Sonderausstellung „BALNEA/Architekturgeschichte des Bades“ - Kraftwerk

18. 05.2008	Internationaler Museumstag Kraftwerk "Museen und gesellschaftlicher Wandel" Schüler der Heinrich-Heine-Schule Karlshagen Dokumentation zu Geschichte des Kraftwerks Peenemünde
18.05.2008	Walter Schleuder auf dem Gelände des HTI Peenemünde Freigelände HTI
24.05.2008 16.00 Uhr	"Die Welle" Kraftwerk Theater (Schüler des Maxim-Gorki- Gymnasium Heringsdorf)
31.05.2008 16.00 Uhr	"Die Welle" Kraftwerk Theater (Schüler der Maxim Gorki Gymnasium Heringsdorf)
05.06.2008 18.00 Uhr	"Peenemünde und die Geheimwaffen des Dritten Reichs" Kino Vortrag: Manfred Kanetzki, HTI Peenemünde
12.06.2008 18.00 Uhr	"Peenemünde gestern - mit den Bildern von heute" Kino Dia-Vortrag: D. Frenzel, Förderverein Peenemünde

Spielplan der Vorpommerschen Landesbühne Anklam GmbH

Mi. 16.04.	19.00	Der Hauptmann von Köpenick
So. 20.04.	10.00	Das Dschungelbuch
Di. 22.04.	19.00	Leonie ist zu früh
Mi. 30.04.	20.00	Astoria
Fr. 09.05.	20.00	Wer sich nicht wehrt, kommt an den Herd
Sa. 10.05.	10.00	Das Dschungelbuch
Sa. 10.05.	20.00	FKK
So. 11.05.	20.00	Der Hauptmann von Köpenick
Sa. 17.05.	19.00	Die Rache der 13. Fee
Sa. 24.05.	20.00	Astoria
Di. 27.05.	19.00	Astoria
So. 01.06.	10.00	Schneeweißchen & Rosenrot Puppenspiel

Atelier Otto Niemeyer-Holstein, Lüttenort

17459 Koserow
Tel.: 038375/20213, Fax: 22005
E-Mail: Atelier-ONH@t-online.de
Homepage: www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de

Mai 2008

Zu Pfingsten: Matinee in Lüttenort

Alljährlich am 11. Mai wird der Geburtstag des Malers Otto Niemeyer-Holstein (geb. 11.05.1896) auf seinem Anwesen in Lüttenort

gefeiert. Dieses Jahr fällt sein Geburtstag auf Pfingstsonntag und der „Freundeskreis Otto Niemeyer-Holstein, Lüttenort“ hat sich dafür etwas Besonderes einfallen lassen: Eine Matinee mit der SchauspielerIn Inge Keller!

Die großartige „alte Dame“ vom Deutschen Theater Berlin lässt es sich kaum einmal nehmen, zum Geburtstag ihres verstorbenen Freundes Lüttenort und sein Grab in Benz zu besuchen. Trotz ihres Alters (im Dezember feierte sie ihren 85. Geburtstag!) ist sie noch immer als ein beliebter Gast auf der Bühne und im Fernsehen zu erleben.

In der Neuen Galerie in Lüttenort liest sie am Pfingstsonntag um 11.00 Uhr das Zaubermärchen „Die Nachtigall“ von Hans Christian Andersen.

Kartenvorbestellungen: 038375/20213

Ein Foto von Inge Keller stellt Ihnen das Atelier ONH gern zur Verfügung.

Sonntag, den 18. Mai 2008, um 16.00 Uhr

Internationaler Museumstag

Motto: „Museen und gesellschaftlicher Wandel“

Usedom/Wolin, 1980, ein Film von Fritz Pleitgen und Peter Gatter, 45 min

DEFA Augenzeuge, 1985, ein Film von Heinz Brinkmann, 5 min

Ansichten Usedom, 1992, ein Film von Lutz Panhans, 30 min

Jeden Monat wiederkehrende Veranstaltungen:

Die besondere Führung, jeden Mittwoch, um 18.00 Uhr:

Filmvorführungen: *Otto Niemeyer-Holstein „... der Strand ist meine große Geliebte“* (1982) und Führung durch die Ausstellung; Dauer: 1 Stunde 15 Minuten.

„Gartenführung“ - Ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Führung durch den Malgarten und das Wohnhaus des Malers vom 15. April bis 14. Oktober, jeden Dienstag, um 16.00 Uhr und ganzjährig nach Anmeldung.

Die Öffnungszeiten,

täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, gelten auch für die Feiertage.

Die Besichtigung des Wohnhauses und des Ateliers des Malers Otto Niemeyer-Holstein ist nur mit einer Führung möglich, täglich um 11.00, 12.00, 14.00, 15.00 Uhr.

Lüttenort, den 03.04.2008

Franka Keil

Leiterin des Atelier Otto Niemeyer-Holstein

Vereine und Verbände

Begegnungsstätte „Kiek in“ Karlshagen

Am Dünenwald 1

Veranstaltungsplan Mai 08

Sa., 03.05.08	10.00 Uhr	Textautoren stellen sich vor
Mo., 05.05.08	09.30 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
Di., 06.05.08	S 14.30 Uhr	Gemeindevertreter sind eingeladen/Info
Mi., 07.05.08	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat/Doppelkopf
	15.00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD/Nordkap

Do., 08.05.08	08.00 Uhr	Fahrt nach Warnemünde
Fr., 09.05.08	14.30 Uhr	Handarbeiten
	16.30 Uhr	Chorprobe
Sa., 10.05.08	14.30 Uhr	Reise um die Welt mit Marion Sauer Kaffeenachmittag
Di., 13.05.08	14.30 Uhr	DVD-Nachmittag/Info
Mi., 14.05.08	13.00 Uhr	Kleine Fahrradtour mit Einkehr
Do., 15.05.08	V 14.30 Uhr	Skat/Canasta

Seniorenwoche mit allen Vereinen und Gruppen

Mo., 19.05.08	15.00 Uhr	Chinesische Heilkunst mit Kochen
Di., 20.05.08	07.00 Uhr	Fahrt nach Kolberg
Mi., 21.05.08	13.30 Uhr	Sternenwanderung
Do., 22.05.08	14.30 Uhr	Modenschau mit Herrn Franke
Fr., 23.05.08	11.00 Uhr	Seniorenportfest mit dem FSV
	19.00 Uhr	Sportlerball im „Kiek in“
So., 24.05.08	14.30 Uhr	Wir ermitteln die Besten/Kartenspiele

Für die einzelnen Veranstaltungen bitte anmelden!

Mo., 26.05.08	11.00 Uhr	Kegeln im Nordkap
Di., 27.05.08	14.30 Uhr	Fragen zur Gesundheit mit der BARMER
Mi., 28.05.08	14.30 Uhr	Darten bei Reiner mit Grillen
Do., 29.05.08	14.30 Uhr	Spielnachmittag/Skat
	08.45 Uhr	Mit dem Floß die Peene entlang
Fr., 30.05.08	10.00 Uhr	Malen mit Frau Wildemann

Jeden Montag:

10.00 Uhr - 11.00 Uhr Seniorensport mit Frau Krüger
14.30 Uhr Bewegung im Sitzen

Jeden Montag:

18.00 - 19.00 Uhr Qigong mit H. Wendland
Anmeldungen noch möglich

Jeden Mittwoch:

10.00 - 11.00 Uhr Seniorentanz
Jeden Dienstag und Donnerstag von 09.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“

An den Veranstaltungstagen ohne Vermerk von S oder V sind alle Senioren der Mietergenossenschaft und der Gemeinde recht herzlich eingeladen!

Änderungen vorbehalten!

Unser Chor - oder:

Gedanken zur Bühnenkleidung

Ein Chor - und kann er auch gut singen -
Muss auf der Bühne noch was bringen,
er muss schön fröhlich sein -
dann schlägt er wie' ne Bombe ein.

Und wenn wir uns mit anderen messen,
woll'n wir die Optik nicht vergessen.
Und wenn wir Westen tragen - rot,
dann singen wir die ander'n tot!

Und in der Zeitung kann man lesen:
Wir sind der schönste Chor gewesen.
Und jeder denkt, wir ha'm auch schön gesungen,
und keiner weiß mehr, wie hat's denn geklungen?

Denn wir, wir ha'm schön ausgeseh'n,
und Ruhm wird uns umweh'n!

Verf.: B. Wildemann



Foto: privat Hidde

Volkssolidarität
Ortsgruppe Zinnowitz

Einladung

Am Freitag, dem 25. April 2008, um 14.00 Uhr führen wir unsere

Ortsgruppenwahl 2008

im „Casa Familia“ (ehemals Naturfreundehaus) durch.
Gleichzeitig feiern wir den 20. Geburtstag unserer Begegnungsstätte.
Zu diesen Veranstaltungen möchten wir alle Mitglieder der Volkssolidarität recht herzlich einladen.

Ellen Kirchner
Vorsitzende

Usedom Aktiv in Mölschow

Kulturhof, Remise, Kulturscheune und grenzübergreifender Jugendhandwerkerhof

Trassenheider Str. 7
17449 Mölschow
Tel.: 038377/39925
E-Mail: info@usedom-aktiv.de

Veranstaltungsplan Monat Mai 2008



Begegnungsstätte Zinnowitz

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
01.05.2008	10.00 Uhr	Frühschoppen
02.05.2008	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
05.05.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
06.05.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
07.05.2008	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
08.05.2008	14.00 Uhr	Tag des Geburtstagskindes der Monate März und April
09.05.2008	14.00 Uhr	Würfelspiele
13.05.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
14.05.2008	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
15.05.2008	14.00 Uhr	Wir spielen Bingo
16.05.2008	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
19.05.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
20.05.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
21.05.2008	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
22.05.2008	14.00 Uhr	Gemütlicher Nachmittag mit Herrn Giencke
23.05.2008	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
26.05.2008	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
27.05.2008	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier
28.05.2008	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
29.05.2008	14.00 Uhr	Plattdeutscher Nachmittag
30.05.2008	14.00 Uhr	Würfelspiele

Änderungen vorbehalten!

Ab 01.05.2008 ist wieder täglich geöffnet
Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr

Alte Handwerkskunst wie Korbflechten, Filzen, Spinnen, Weben, Specksteinbearbeitung, Seidenmalerei und das Teppichknüpfen nach Art der Freester Fischer ist nicht nur zu sehen, hier kann auch jeder selbst kreativ Tätig werden.

In der **Remise** erwartet Sie eine **Carrerarennbahn**, an der natürlich auch Rennen gefahren werden können und eine **Buchausleihe!**
In der **Kulturscheune** besteht die Möglichkeit, das Klettern zu erlernen.

Unsere **Kletterwand** ist 5 Meter hoch und 5,50 Meter breit. Hier kann an vier Bahnen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden geklettert werden.

Sportlich betätigten kann sich jeder auch bei Minigolf sowie Freiluftschach und -dame.

Anmeldungen für Projekttag oder Kindergeburtstagsfeiern bitte unter der Rufnummer 038377/39925.

Landwirtschaftlicher Erlebnisbereich

Hauptstraße 1
17449 Mölschow
Tel.: 038377/40630
E-Mail: info@usedom-aktiv.de

Wir haben geöffnet:
Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr

Auf dem großen Gelände am Ortseingang von Mölschow befindet sich ein landwirtschaftliches Schaugelände, das interessante Einblicke in die Entwicklung des bäuerlichen Lebens und Arbeitens gibt.

Anmeldungen für Projekttag bitte unter der Rufnummer 038377/40630

Usedom Aktiv in Mölschow

sehen - erleben - mitmachen

Familientag

am 03. Mai 2008

von 10:00 bis 17:00 Uhr

im Landwirtschaftlichen Erlebnisbereich



Freuen Sie sich auf musikalische sowie tänzerische Vorführungen, Spiel und Spaß für Groß und Klein, verschiedene Verkaufsstände und Vieles, Vieles mehr.



Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Geko-Kids helfen den Fröschen und Kröten

Am 12.3.2008 fuhren Cindy, Tim, Michell, Samantha, Jannik, Christian, Domonic und Julian mit dem Bus nach Mölschow, um dort Fröschen und Kröten über die Straße zu helfen. Gleich nach dem Ankommen wurden wir von Herrn Scheibelt vom Naturschutzbund empfangen. Zusammen mit Frau Behrend und Herrn Scheibelt brachten wir 49 Kröten und Frösche über die Straße. An einem nahe gelegenen Sumpf setzten wir sie ab, obwohl sich einige gar nicht von ihren Froschfreunden trennen wollten! Danach räumten wir noch Müll aus dem Wald. Am Waldrand lag schon so viel Müll, dass wir nicht alles auf einmal tragen konnten. Das war ein erfolgreicher Tag für die Geko-Kids.

Julian Tzschope (Kl. 5b)



Kunstverein - inselpinsel - Karlshagen e. V.

Tätigkeitsbericht des Vereins für den Zeitraum 01.01.07 bis zum 31.12.07

- 01.01.07 bis 18.06.07 Ausstellung in der Lounge der Dünenwaldklinik Trassenheide
- 01.01.07 bis 31.12.07 Ausstellung in der "Weiberwirtschaft" Wolgast
- 01.01.07 bis 31.12.07 Ausstellung im Naturschutzzentrum Insel Usedom in Karlshagen
- 02.02.07 bis 30.06.07 Einzelausstellung im Parkhotel Bansin
- 15.03.07 Vereinsinterne Weiterbildungsveranstaltung. Thema: Ölmalerei
- 31.03.07 Teilnahme am Ostermarkt in der Dünenwaldklinik Trassenheide
- 05.04.07 Teilnahme am Ostermarkt in der Dünenwaldklinik Trassenheide
- 26.04.07 Weiterbildung für die Vereinsmitglieder durch den Marinemaler Herrn Mario Hennings aus Greifswald
- 01.05.07 bis 30.06.07 Ausstellung im Kulturhof Mölschow, 1. Durchgang
- 07.05.07 bis 21.11.07 Leihgabe von Bildern der Vereinsmitglieder für die Ferienwohnungen der Familie Dr. Sommer, Karlshagen

Lesen Sie weiter auf Seite 22

13.10 Uhr	ab Mölschow Atelier Seifert
13.15 Uhr	ab Mölschow Bus-Hast.
13.20 Uhr	ab Zecherin Bus-Hast.
13.30 Uhr	ab Wolgast Bus-Hast. Schw.-Schule
14.30/15.30 Uhr	in Rambin Kaffeepause, Besuch des Landwaren-Basar
17.00/17.30 Uhr	Ankunft in Ralswiek, Abendbrotzeit
18.00 Uhr	Adler-, Falke-n und Bussard-Show

Eintritt: 3 Euro (nur nach Bedarf)

Rückfahrt nach Veranstaltungsschluss, gegen 0.30 Uhr Ankunft in Karlshagen, Haltepunkte wie bei Hinfahrt.

13. Dorf- und Schlachtfest vom 11. - 13.07.08

Das Programm entnehmen Sie bitte aus der Vorschau.

Wir wünschen uns von Ihnen aktive Teilnahme.

Der Vorstand des Heimatvereins

Mölschow, Bannemin u. Zecherin e. V.

Karlshagener Senioren zu Besuch in der Regionalen Schule des Ostseebades

Der Seniorenbeirat der Mietergenossenschaft "An der Peenemündung" hatte am 28. März Seniorinnen und Senioren des Ostseebades zu einem zwanglosen Gespräch mit einigen Schülern, Lehrern und natürlich der Direktorin in die Regionale Schule "Heinrich Heine" in Karlshagen eingeladen. Unser Themenvorschlag war: "Erziehung gestern und heute".

Neben der Direktorin Frau Schönberg und zwei Lehrerinnen hatten sich auch freiwillig mehrere Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse bereit erklärt, an der Diskussionsrunde teilzunehmen, was bei den 21 anwesenden Senioren besondere Anerkennung fand.

Jugendliche der Schülerfirma "Heine - Kaufleute" hatten Kaffee gekocht, Getränke und Gebäck bereitgestellt und übernahmen gekonnt die Bewirtung.

Zur Einleitung der Diskussion schilderte Hildegard Sachse eigene Erfahrungen und Erlebnisse in der Erziehungsarbeit in der sogenannten "guten alten Zeit", verwies auf viele Wirrnisse und widersprüchliche Orientierungen auf diesem Gebiet vor allem in den vergangenen 17 Jahren und sprach manche Sorgen und Ängste unserer älteren Menschen an aufgrund aktueller Ereignisse und Tendenzen im Erziehungsbereich. Sie eröffnete das Gespräch mit dem Hinweis, dass die anwesenden Senioren sich gern informieren würden, was eine gute Schule heute für die Erziehung und Bildung unserer Kinder zu leisten vermag, welche Möglichkeiten die Pädagogen dazu nutzen und welche Anknüpfungspunkte es gibt für eine Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt.

Die Direktorin Frau Schönberg informierte die Senioren unter Zuhilfenahme moderner Technik gekonnt, anschaulich und überzeugend, was doch heute eine Regionale Schule, in der das Pädagogenkollektiv an einem Strang zieht, in der ein Vertrauensverhältnis zwischen Lehrern und Schülern besteht, leisten kann im allgemeinen Erziehungsprozess. Die erfolgreiche Teilnahme der Schule an überregionalen Wettstreiten und die Weitergabe gewonnener Erkenntnisse und Erfahrungen an andere Pädagogenkollektive sind nur ein Ausdruck der guten Arbeit an dieser Schule.

Viele, viele Partner, die sich Pädagogen und Schüler im Umfeld des Ostseebades im Kreis der Unternehmer, der Vereine und der Einwohner, u. a. auch im Kreis der Senioren gesucht haben, sorgen mit dafür, dass das Lernen in der Schule mit dem verpflichtenden Namen "Heinrich Heine" nicht stupid und dogmatisch abläuft, sondern interessant und am Leben orientiert.

Der Schulalltag ist weitgehend auf notwendige Ansprüche der Schüler abgestimmt, wie z. B. Pausenversorgung, sauberes und niveaues Umfeld, Mittagspause, ein vielfältiges Angebot zur Freizeitbetätigung, nach Möglichkeit auf die Interessen der Schüler abgestimmt und am Alltag orientiert.

Bis 16.00 Uhr ist die Schule bei Anwesenheit von Lehrpersonal für jeden Schüler offen, sei es um Hausaufgaben zu erledigen oder um sich kulturell oder mit anderen praktischen Arbeiten zu beschäftigen.

Fragen unserer Senioren beantworteten die anwesenden Schüler sehr offen und freimütig mit der zu erkennenden Gesamteinschätzung: "Wir fühlen uns sehr wohl in unserer Schule, weil das gesamte Umfeld stimmt, weil uns die Lehrer ernst nehmen und als Partner betrachten, weil wir in Vorbereitung auf unsere spätere Berufsausbildung z. B. auch Zertifikate über zusätzliche abgeschlossene Weiterbildungen vorlegen können, u. a. auf den Gebieten Fremdsprachen. Kommunikationstechnik, Literatur, Bewerbungen usw."

Nicht Noten für Betragen und Mitarbeit werden vergeben, sondern Teamfähigkeit, persönlicher Einsatz, Fleiß und besondere Fähigkeiten werden in den einzelnen Fächern mit Worturteilen eingeschätzt. Damit können zukünftige Ausbildungsbetriebe mehr über den Bewerber erfahren und sich besser entscheiden.

Wenn derzeit ca. 90 % der Schulabgänger der Heinrich-Heine-Schule einen Ausbildungsberuf zum Abschluss der 10. Klasse vorweisen können oder in Aussicht haben, dann ist das schon ein Ausdruck einer sehr guten Gesamtarbeit an dieser Schule.

Bei einem Rundgang fanden die Senioren bestätigt, was sie im Gespräch erfahren hatten.

Beeindruckt waren wir besonders auch von der modernen Unterrichtstechnik, die die Schule zur Verfügung hat, die auch optimal genutzt wird, und die den Schülern auch nach dem Unterricht zur Verfügung steht.

Auf eine Frage unserer Senioren nach möglicher Hilfe bei Schwierigkeiten im Umgang mit Handy, Digitalkamera oder PC-Programm erfolgte die einfache Antwort: "Kommen Sie einfach vorbei. Wir finden schon jemand, der Ihnen helfen kann!" Na, ist das nicht auch ein gutes Verhältnis zwischen Jung und Alt?

Die einstimmige Meinung unserer Senioren beim Abschied:

"Diese Schule hat ein klares Bild von ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag in der heutigen Zeit, und sie hat sehr gute Mittel und Wege gefunden, diesen Erziehungsauftrag an der Seite der Eltern und zusammen mit den Schülern zu erfüllen."

Es war ein sehr interessanter und lehrreicher Nachmittag.

Vielen Dank an alle Beteiligten unserer Regionalen Schule "Heinrich Heine".

Feuerwehr-Nachrichten

Ein neues Löschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Karlshagen

Der 16. März 2008 ein Tag wie jeder andere, ein Sonntag, der für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Karlshagen jedoch ein besonderer Tag war.

An diesem Sonntag waren alle Mitglieder der Karlshagener Feuerwehr auf dem Vorplatz zur Wagenhalle in Uniform angetreten.

Anwesend waren ebenfalls die Landrätin unseres Kreises Frau Dr. Syrbe, der Kreistagspräsident Herr Lietz, die Bürgermeisterin unserer Gemeinde Frau Seifert, der Amtsvorsteher Herr Bluhm, der Leiter des Amtes Nord Herr Krause, der Leiter des Ordnungsamtes Herr Meyer, die

Vertreter der Feuerwehr, der Kreisbrandmeister, der Amtswehrführer und die Wehrführer der Nachbargemeinden wie des Amtes Nord und des ehemaligen Wirkungsbereiches wie Loddin, Koserow und Zempin. Ebenfalls waren anwesend die Fahrzeugbauer MAN/Ziegler und Freunde und Sponsoren der Feuerwehr.

Der Wehrführer machte der Chefin der Feuerwehr in unserer Gemeinde, der Bürgermeisterin um 10.00 Uhr die Meldung, dass die Feuerwehr zu einem besonderen Anlass, der Fahrzeugübergabe, angetreten sei.

Frau Seifert sprach zu den Anwesenden und sagte, dass ein neues Fahrzeug ein Dank für die geleistete Tätigkeit in den Reihen der Feuerwehr sei und gleichzeitig wiederum eine Verpflichtung und Herausforderung für die Kameraden der Feuerwehr bedeuten wird.

Mit den Fahrzeugschlüsseln und der Zulassung wurde nun das Löschfahrzeug an die Feuerwehr übergeben.

Anschließend sprach die Landrätin Dankesworte an die Kameraden der Feuerwehr und beste Wünsche für die nicht immer leichten und verantwortungsvollen Aufgaben der Kameraden der Feuerwehr.

Weiter wünschten der Kreisbrandmeister, der Amtswehrführer, und die Freunde und Sponsoren der Feuerwehr, den Angehörigen der Wehr mit dem neuen Fahrzeug viel Erfolg.

Das neue Löschfahrzeug, ein Tanklöschfahrzeug (TLF 20/40), ein Fahrzeug mit neuester Technik, 240 PS, Allradantrieb, mit 4.500 Liter Wasser an Bord. Für den Einsatz stehen außerdem 120 Liter Schaum zur Verfügung.

Auf dem Fahrzeug ist eine Wasserkanone, die am Brandobjekt oder auch bei Waldbränden sofort zum Einsatz kommen kann.

Durch den großzügig gestalteten Innenraum des Fahrzeuges kann eine Staffel (6 Kameraden) zum Einsatz fahren.

Die Ausrüstung - das neue Löschfahrzeug - war erforderlich geworden, da das alte Fahrzeug nun schon 33 Jahre alt war, ständig stand in der Fahrzeughalle unter dem Motor dieses alten W 50 eine Ölwanne, die das Öl, welches der Motor wegen Altersschwäche verlor, auffangen musste. Eine Generalüberholung wäre auch eine teure Angelegenheit geworden und deshalb hatten sich die Gemeinde und der Kreis für ein neues Fahrzeug für die Stützpunktwehr nach Norm entschieden.

Es war kühler Sonntagvormittag, zur feierlichen Umrahmung spielte die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Koserow. Für alle Angehörigen der Feuerwehr war es ein bedeutungsvoller Feiertag, der in die Geschichte der Feuerwehr Karlshagen eingehen wird. Unsere alten Gründungsmitglieder und die Alten der vergangenen Jahre wären sicherlich sehr stolz, wenn sie sehen würden, was aus ihrer Wehr geworden ist.

Wir denken, es war die Witterung, dass aus der Gemeinde unseres Ortes nur wenige Einwohner teilnahmen, obwohl diese Veranstaltung öffentlich überall bekannt gemacht wurde.

Unseren Dank möchten wir hier nochmals auf diesem Wege der Gemeindevertretung, dem Kreistag und allen Freunden und Sponsoren sagen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass nun ein neues Prachtexemplar, das nun modernste Löschfahrzeug in Ostvorpommern, bei uns in Karlshagen steht

Die Wehrleitung

Trotz Schnee und Regen „Großes Osterfeuer“ in Karlshagen

Traditionell wie in jedem Jahr organisierten die Kameradinnen und Kameraden sowie ihre fleißigen Helfer und Helferinnen der FFw Karlshagen das Osterfeuer am Gerätehaus.

Dieser Höhepunkt ist bei vielen Einwohnern und Gästen eine feste Größe.

Trotz erschwerten Bedingungen gaben die Kameradinnen und Kameraden ihr Bestes bei der Durchführung.

Die Erwartungen der Gäste und Einwohner an diesem Abend wurden voll erfüllt und wir erhielten viel lobende Worte und Hinweise von den Besuchern, so unter anderem warum die geplante Musikveranstaltung am Strand nicht im Gerätehaus durchgeführt wurde.

Dies ist Ansporn im nächsten Jahr, da weiter zu machen, wo wir aufgehört haben.

Eine bessere Abstimmung mit dem Eigenbetrieb „Tourismus und Wirtschaft“ würden wir uns wünschen.

Wir bedanken uns bei allen Gästen und Einwohnern für ihren Besuch. Bis zum nächsten Jahr.

Wehrleitung

Amtsübung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Usedom-Nord

Am 28.03.2008, gegen ca. 17.40 Uhr, wurden die Feuerwehren des Amtes Usedom-Nord zum Brand Werkstattgebäude mit Tanklager auf dem Gelände der BQG Mölschow/Zinnowitzer Straße gerufen. Unter den Augen des Bürgermeister Herrn Meyer und zahlreicher Schaulustiger rückten die Feuerwehren Trassenheide, Bannemin, Karlshagen, Zinnowitz und Peenemünde an. Die Einsatzleitung übernahm der Kamerad M. Glück und wurde unterstützt vom Kameraden E. Kunde.

Da zwei Personen vermisst wurden, mussten diese umgehend durch Trupps mit PA-Geräten gesucht und gerettet werden.

Gleichzeitig wurde durch die FFw Trassenheide die Wasserversorgung vom Bohrbrunnen hergestellt. Nach erfolgreicher Rettung beider Personen, wurde die intensive Brandbekämpfung durch alle Löschtrupps aufgenommen, wobei noch ein Schaumrohr zum Einsatz kam.

Gegen 18.33 Uhr konnte der Einsatzleiter der Leitstelle melden - Feuer aus -. Im Anschluss wurden die Gruppenführer der Wehren im Gebäude der BQG über die baulichen Gegebenheiten eingewiesen.

Nachdem der Versorgungstrupp eingetroffen war und die Löschfahrzeuge wieder bestückt und abmarschfertig waren, stärkten sich alle Kameradinnen und Kameraden mit Bockwurst, Kaffee und alkoholfreien Getränken und es fand die Auswertung der Amtsübung statt.

Es kann eingeschätzt werden, auch wenn die zweite Person nur verzögert gefunden wurde und die zweite Löschwasserversorgung nicht errichtet wurde, dass alle gestellten Aufgaben durch die Feuerwehren erfüllt wurden. So mal die Leitstelle, bei Alarmierung über Funkmeldeempfänger gemeldet hat, dass es sich um eine Übung handelt, waren alle Feuerwehren einsatzbereit, rückten zügig aus und erfüllten ihre gestellten Aufgaben mit vorbildlicher Disziplin und Einsatzbereitschaft.

Für die Vorbereitung und Durchführung möchte ich mich bei den Kameraden M. Glück und E. Kunde, für die Bereitstellung des Gebäudes beim Bürgermeister Herrn Meyer sowie der BQG Mölschow, besonders beim Herrn Vollbrecht, recht herzlich bedanken. Natürlich möchte ich auch den Kameraden aus Wolgast danken, welche die vermissten Personen darstellten.

Daniel Stübe

Amtswehrführer Amt Usedom-Nord

Erste Wehrführersitzung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Usedom-Nord

Der Amtswehrführer Daniel Stübe lud am 26.03.2008 zur ersten "verspäteten" Wehrführersitzung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Usedom-Nord. Die amtierenden "Oberhäupter" und ihre Stellvertreter aus Bannemin, Karlshagen, Trassenheide, Peenemünde und Zinnowitz kamen dieses Mal im Gerätehaus in Karlshagen zusammen. Kamerad Stübe bedankte sich, wie schon beim letzten Mal, für die gezeigte Einsatzbereitschaft im letzten Jahr und hofft auf Gleiches für das laufende. Seine Glückwünsche überbrachte er der "alt-neuen" Führung der Wehr aus Trassenheide. Im Februar wurde dort der alte Wehrführer Rene Bleyl wieder- und Tom Kamin als neuer Stellvertreter gewählt. Der Feuerwehr aus Karlshagen konnte der Amtswehrführer Glückwünsche zum neuen Tanklöschfahrzeug (TLF) überbringen. Das seltene Fahrzeug in Ostvorpommern wurde feierlich übergeben. Leider war die Anteilnahme der Bevölkerung eher schwach. Nachdem nun noch das Protokoll der letzten Sitzung vom Oktober 2007 verabschiedet wurde, konnte es an die Planung für dieses Jahr gehen. Das Wichtigste waren die anstehenden Lehrgänge. In diesem Jahr werden Kameraden und Kameradinnen zu Maschinisten, BOS-Funkern, Motorsägenführer und für die technische Hilfeleistung ausgebildet. Wie immer finden diese Lehrgänge an Samstagen in der Freizeit der Feuerwehrangehörigen statt. Diskussionsbedarf bestand im Bereich des Truppführerlehrganges. Die gesetzlichen Vorgaben zur Prüfung in diesem Lehrgang werden im Moment noch von den einzelnen Ämtern unterschiedlich ausgelegt. Da diese Ausbildung aber auch benötigt wird, werden die Wehrführer unseres Amtes nun Druck beim Kreisfeuerwehrverband machen, um Klarheit zu erhalten und im September einen Lehrgang durchführen zu können. Den Hauptteil der Zeit nahm die nun folgende Planung der anstehenden Termine für dieses Jahr ein. Es zeigte sich, dass 365 Tage sehr schnell vorbei gehen und die darin enthaltenen Samstage noch viel schneller mit Aktivitäten ausgefüllt werden können. Ich kann nur einige der vielen geplanten Highlights aufzählen. Im April steht der alljährliche Frühlingmarsch der Jugendwehren an, im Juni gibt es neben dem Amtsausscheid im "Löschangriff Nass", der dieses Mal etwas ganz besonderes wird, den Kreisausscheid der Jugendfeuerwehren und den Kreisfeuerwehrtag mit dem Kreisausscheid im "Löschangriff Nass". Der Juli, August und September sind gefüllt mit Festen und Feierlichkeiten der einzelnen Gemeinden, bei denen die Feuerwehren wieder die Absicherungen, wie z. B. beim Höhenfeuerwerk am 25. Juli in Trassenheide, übernehmen. Im August kann sich dann wieder unser Nachwuchs über ein Amtszeltlager freuen. In diesem Jahr wird der Gnitz von der Feuerwehr "unsicher" gemacht. Für alle Musikfans findet in diesem Jahr wieder in Peenemünde das Musikfestival statt. Auch hier arbeitet die Feuerwehr im Hintergrund für die Sicherheit der Musiker und des Publikums. In den kalten Monaten des Jahres findet der jährliche Amtsfeuerwehrball und natürlich auch neben den Weihnachtsfeiern, die Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren statt. Zum Ende des Abends wurden dann noch verschiedene feuerwehrinterne Punkte besprochen. Der Amtswehrführer kündigte Qualitätskontrollen in den einzelnen Wehren an. Es wird unter anderem der Ablauf der Ausbildungen an den Dienstabenden, aber auch die Ordnung und Sauberkeit in den Gerätehäusern kontrolliert. Zum Schluss einigten sich alle darauf, diese Zusammenkünfte alle zwei Monate durchzuführen, da es wieder viel zu besprechen gab.

Kameradin Yvonne Herbst-Friszewski

Verschiedenes

Aufruf zum Frühjahrsputz in der Gemeinde Karlshagen

Auf Vorschlag des Hauptausschusses ruft die Gemeindevertretung für **Samstag, den 26. April 2008 von 09.00 bis 12.00 Uhr** zu einem **großen Frühjahrsputz** auf.

Wir wollen unsere Gemeinde von unliebsamen Hinterlassenschaften befreien und das Verantwortungsgefühl der großen und kleinen Karlshagener für Straßen, Wege, Grünanlagen und andere öffentliche Räume wecken.

Zeigen wir, dass uns der Zustand unseres Wohnumfeldes nicht egal ist.

Treffpunkte sind

- die **Alte Peenemünder Straße/Ecke Peenestraße**
Hier wollen wir an der Vorbereitung unserer kleinen Parkanlage arbeiten, die in diesem Waldstück entstehen wird;
 - das **Naturschutzhaus** an der Strandpromenade
Hier werden Pflegearbeiten rund um das Naturschutzhaus durchgeführt und der Dünenbereich gereinigt.
- **Wir treffen uns 09.00 Uhr an einem der beiden Treffpunkte.**
 - Unsere Bürgermeisterin leitet die Arbeiten.
 - Der Eigenbetrieb sorgt für die technische Sicherstellung und die Abfuhr.
 - Festes Schuhwerk und möglichst Arbeitshandschuhe werden empfohlen.
 - Verhungern oder verdursten muss keiner, denn unser ehrenamtlicher Einsatz wird mit einem kleinen Dankeschön belohnt. Lassen Sie sich überraschen.

Außerdem rufen wir die Grundstückseigentümer auf, vor ihren Grundstücken für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen.

Alle Vereine des Ortes, die Kirchengemeinde, Firmen und Gewerbetreibende, die Garagenutzer und sonstige Interessengruppen sorgen in ihren Bereichen für Ordnung.

Wir sind sicher, dass die Schüler der Karlshagener Schulen uns helfen werden, den Wald zwischen Schule und Einkaufsmarkt von Papier und Verpackungsresten zu säubern.

Die Müllabfuhr von anderen als den beiden zentralen Arbeitsorten muss entweder vorher beim Eigenbetrieb oder an Ort und Stelle bei der Bürgermeisterin angefordert werden.

Macht alle mit und zeigt, dass ein Ostseebad vor allem durch seine Einwohner geprägt wird.

Gemeindevertretung Karlshagen

vitalitätsevent²⁰⁰⁸
vital ein leben lang

Kostenloser Eintritt - Gesundheitsangebote für alle • Tombola

Am Sonnabend, den **26. April 2008** veranstaltet der Verein Vernetzte Gesundheit in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr im Berufsbildungswerk Greifswald seinen nunmehr vierten Vitalitätsevent, zu dem alle Greifswalder sowie Gäste der Stadt und der Region herzlich eingeladen sind.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Herrn Dr. Arthur König, und ist öffentlich und kostenfrei. Offizielle Förderer sind die BARMENIA- Versicherungen und die HZK Nord.

Im Rahmen einer **Messe** unter dem Motto „Vital ein Leben lang“ präsentieren zahlreiche regionale und überregionale Anbieter vielfältige Produkte aus dem Gesundheits-, Wellness- und Freizeitbereich. Eine **Vortragsreihe** informiert über verschiedene Gesundheitsthemen, beispielsweise über Chinesische Medizin, Kurreisen und Präventionsmaßnahmen bei Kopfschmerzen und Migräne. Ärzte können im Rahmen einer **Ärztfortbildung** weitere Kenntnisse über Arteriosklerose, Schlaganfall und die periphere Verschlusskrankheit erwerben. Nähere Angaben finden Sie im Programm. Ein besonderes Highlight ist das **Sportangebot** für alle Altersgruppen, das nicht nur zum Hinschauen, sondern auch zum Mitmachen animieren soll.

An Fußball interessierte Mädchen und Jungen der Grundschulen können sich im Kleinfeldfußball betätigen. Auch der Denksport kommt nicht zu kurz und steht allen Interessierten in Form eines Simultanschachspiels zur Verfügung. Weiterhin wird gegen einen geringen Unkostenbeitrag (Kinder 2 €, Erwachsene 4,- €) ein Schnuppertauchkurs im Freizeitbad angeboten. Erwachsene haben die Möglichkeit, leichte aber effektive Bewegungen zum Entspan-

nen und Wohlfühlen durch Feldenkrais-Lehrerin Frau Stemmler zu erlernen.

Im SINUS Sportzentrum kann sich der Besucher an Aerobic, Wirbelsäulengymnastik oder beim Spinningkurs ausprobieren. Das Freizeitbad bietet außerdem Reha- bzw. Osteoporosesport und Aquafitness an.

Am Nachmittag werden sich regionale Sport- und Tanzvereine mit einem Programm zum Zuschauen und Mitmachen vorstellen. Mit dabei sind die Tanzabteilung „Dance & fun“ vom GSV04, Shotokan Karate Dojo e. V., der Tanzclub Greifswald e. V. und die Kampfkunstschule „Aufsteigender Kranich“.

Am Ende des Events gegen 16 Uhr können alle Gäste bei einer Tombola attraktive Preise gewinnen. Hauptpreis ist ein Wellness-Wochenende für 2 Personen im Kaiser SPA Hotel zur Post in Bansin auf der Insel Usedom.

Der Verein Vernetzte Gesundheit e. V. freut sich auf Ihren Besuch!

Voranmeldung: Für die Kurse im Freizeitbad, für Kleinfeldfußball, Simultanschach und Feldenkrais zum Kennenlernen ist eine Voranmeldung notwendig.

Bitte wenden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an:

Karin Engelke • Tel. 03834872637 • E-Mail kengelke@vernetzte-gesundheit.de.

Lust auf Gesundheit
 Aquafitness, Spinning, Masai Walking...
 Vorträge, Tests und Messungen rund um Ihre Gesundheit und Fitness

vernetzte Gesundheit

vitalitätsevent²⁰⁰⁸
 vital ein leben lang

26.4.2008
 im Berufsbildungswerk Greifswald
 Pappelallee 2

10.00-16.00 Uhr
 www.vernetztegesundheit.de

Hauptförderer
Barmenia Versicherungen
IKK Nord

Programm Vitalitätsevent 2008

am 26. April 2008, 10 bis 16 Uhr
 im Berufsbildungswerk Greifswald, Pappelallee 2

**Vortragsreihe für jedermann
 (Tagungs- und Freizeitzentrum des BBW)**

Moderation T. Erdmann, NDR

- 10.00 Uhr **Eröffnung**
 Herr Dr. A. König, Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
 Herr Professor Dr. med. D. Enderlein, MEDIGREIF-Unternehmensgruppe, Vorstandsvorsitzender Vernetzte Gesundheit e. V.
- 10.15 Uhr **Traditionelle Chinesische Medizin - ein Weg zur Harmonisierung**
 Herr Dr. med. W. Rühle, Facharzt für Allgemeinmedizin, Greifswald
- 11.15 Uhr **Voller Bauch und trotzdem mangelernährt**
 Herr A. Kühne, Thammavong Schule, Neustrelitz
- 13.00 Uhr **Nur ein starker Rücken ist ein gesunder Rücken**
 Herr Dipl.-Sportlehrer und Sporttherapeut Ch. Welzel, Barge-Gesundheitszentrum, Greifswald

- 13.30 Uhr **Kurreisen - Wissenswertes von A wie Anreisemöglichkeiten bis Z wie Zuschüsse der Krankenkassen**
 Herr J. Stegemann, B.B.-Touristik GmbH, Greifswald
- 14.15 Uhr **Lücken der gesetzlichen Krankenversicherung - Möglichkeiten der Ergänzung**
 Herr G. Venticinque, Hanse Merkur-Versicherungsgruppe
Kopfschmerzen und Migräne - effektiv vorbeugen durch Bewegung
 Herr A. Hirsch, DAK, Neubrandenburg

**Gesundheitsmesse
 (Ausstellungsbereich des BBW)**

10.00 - 16.00 Uhr mit Ausstellern der Gesundheitsbranche, Tests und Messungen: u. a. Spiroergometrie, Laktatmessung, Computersehtest, Muskel- und Gelenkfunktionstest, Blutdruckmessung, Blutzuckeruntersuchung

**Fit und aktiv
 (Ausstellungsbereich und Außenflächen des BBW)**

10.15 - 12.00 Uhr **Kleinfeldfußball**
 für Grundschüler der 1. und 2. Klasse

- 13.00 - 16.00 Uhr **Kleinfeldfußball**
für Grundschüler der 3. und 4. Klasse
- 10.15 - 16.00 Uhr **Simultanschach** mit Herrn Springer von Gryps e. V.
- 10.15 - 16.00 Uhr **Wettstreit Sportgasse**
Verschiedene Sportarten zum Ausprobieren, wie z. B. Darts, Basketball, Torwandschießen
- 10.15 - 16.00 Uhr **Bewegungsspiele für Kinder** mit dem Verein Öffnung der Schulen e. V.
- 11.00 - 11.45 Uhr **Masai Walking -**
14.00 - 14.45 Uhr spezielle Sporttestschuhe werden zum Schnupperwalken gestellt
Start: an der Bühne des Moderators
- 12.00 - 13.00 Uhr **Schaukochen** der Auszubildenden des Berufsbildungswerkes
- 13.00 - 14.00 Uhr **Vorstellung der Arbeit und Ausbildung eines Blindenführerhundes** mit Frau T. Swierk, Pfotenpartner, Greifswald
- 15.00 - 16.00 Uhr **Feldenkreis zum Kennenlernen**
Bewegungen zum Entspannen und Wohlfühlen
- 13.00 - 16.00 Uhr **Sportvereine stellen sich vor**
Moderation: Herr Dr. D. Mahlitz, Baltic Move
- 16.00 Uhr **Tombola**

Fit und aktiv (im SINUS)

- 10.30 - 11.30 Uhr **Aerobic**
11.30 - 12.30 Uhr **Wirbelsäulengymnastik**
14.00 - 15.00 Uhr **Spinningkurs**

Fit und aktiv (im Freizeitbad)

- 10.30 - 11.30 Uhr **Reha-/Osteoporosesport**
13.00 - 14.00 Uhr **Aquafitness**
13.00 - 16.00 Uhr **Schnuppertauchen** für Kinder und Erwachsene

Ärztfortbildung (Tagungs- und Freizeitzentrum des BBW)

Die Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern beantragt.

- 10.00 - 12.00 Uhr **Arteriosklerose, Schlaganfall und periphere Verschlusskrankheit**
Herr Professor Dr. med. Ch. Kessler, Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Greifswald
Herr OA Dr. med. A. Kieback, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B des Universitätsklinikums Greifswald
- Modul 1: Arteriosklerose als Mehretagenerkrankung
Modul 2: Neues zur Prävention des Schlaganfalls
Modul 3: Fragen aus der Praxis
Modul 4: Ultraschalldiagnostik der hirnersorgenden Gefäße
Modul 5: cw-Doppler und Duplex-Untersuchungen der Halsarterien
Modul 6: Klinik und Diagnostik der peripheren Verschlusskrankheiten
Modul 7: Demonstration: Doppleruntersuchungen der peripheren Arterien

Millionen für Usedomer Kinder: Braunschweiger Unternehmer geht auf der Insel stiften

Die Insel Usedom hat jetzt ihre eigene Stiftung - die Achterkerke-Stiftung. Es ist die erste Stiftung auf der Sonneninsel. Und die hat sich Großes vorgenommen: „Wir wollen begabte aber benachteiligte Kinder fördern, ihnen eine gute Ausbildung bieten und dabei helfen, den Mädchen und Jungen auf der Insel Werte zu vermitteln.“ Hinter dem Vorhaben stehen Heinz-Egon Achterkerke, ein couragierter Edelstahlbau-Unternehmer aus Braunschweig, und seine Frau Brigitte. Sie ist Sonderschullehrerin:

Der diplomierte Maschinenbauingenieur glüht für seine Stiftung: „Ich habe meine Chancen als Kind einer Arbeiterfamilie auch durch Förderer bekommen und das will ich weitergeben“, betont der 63-jährige Usedom-Fan. Achterkerke engagiert sich seit zehn Jahren auf der Insel.

Zwei Millionen Euro in Form von Immobilien hat der Mittelständler für die Stiftung gegeben. Er bringt die Villa Achterkerke ein, die im Übrigen die älteste noch erhaltene Villa in Heringsdorf ist. „Doch die Stiftung steht und füllt mit der Region“, ist sich der Metallbau-Unternehmer sicher: „Alle Usedomer, alle Bürgermeister hier müssen begreifen, dass das ihre Stiftung ist. Das Geld ist ausschließlich für Kinder von der Insel gedacht.“

Die Achterkerke-Stiftung verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen begabte Kinder aus einkommensschwachen Familien oder mit allein erziehenden Eltern gefördert werden - von der Kita bis zum Studium. „Das gilt auch für sportliche oder musische Begabungen“, sagt Heinz-Egon Achterkerke: „So könnten wir einem begabten Kind beispielsweise die erste Geige kaufen.“ Zweiter Stiftungszweck ist die Vermittlung von Werten: „Schritte gegen Tritte“ ist das Ziel. Hier sollen Mentoren engagiert werden, die in Kindergärten und Schulen Lehrer und Betreuer trainieren und sogar Kinder zu sogenannten Paten oder Schülerschlichtern machen - also Gewaltprävention von Kindesbeinen an. Und das erste Projekt steht: „In Absprache mit den Lehrern wollen wir an den Grundschulen in Zinnowitz und Heringsdorf loslegen“, so Achterkerke.

Welche Projekte gefördert werden und welche nicht, das entscheidet Vorstand und Kuratorium der Stiftung. Das Sagen in der Stiftung hat das Kuratorium. Hier sitzen Staatssekretär a. D. Tilo Braune, Kurdirektor der „3 Kaiserbäder“ Dietmar Gutsche und Gerd-Ulrich Hartmann, Geschäftsführer der Kroschke-Stiftung für krebskranke Kinder. Zur Stiftung gehören außerdem die Konservatoren - Befürworter oder Leuchttürme. Das sind derzeit Landeswirtschaftsminister Jürgen Seidel und der Innenminister des Landes Lorenz Caffier. Und natürlich gehören Unterstützer und der Freundeskreis dazu.

Vorhaben der Achterkerke-Stiftung: Auf dem Usedomer Musikfestival wird es ein Benefizkonzert geben. Außerdem wird Heinz-Egon Achterkerke jedes Jahr ein grandioses Stiftungsfest veranstalten, dessen Reinerlös der Stiftung zufließt. Spenden sind natürlich auch jetzt schon jederzeit willkommen.

Usedom Tourismus GmbH

Infotelefon & Prospekte 038378/477110
Buchungshotline 01805/583783 (14 Cent/Min, and. Netze ggf. abweichend)
www.usedom.de
Pressekontakt: Usedom Tourismus GmbH Anke Radlof
E-Mail: anke.radlof@usedom.de
Tel.: 004938378/477120, Fax: 004938378/477129

Ja, wir möchten zu den Freunden der Achterkerke Stiftung gehören und einen Beitrag für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen übernehmen.

Jahresbeiträge:

- Einzelpersonen: 60 Euro Ehepaar: 100 Euro
- Firmennr.: 600 Euro
- Schüler, Azubis, Studenten: 30 Euro
- Unabhängig vom Jahresbeitrag zahlen wir (2x/Jahr) jährlich eine Zuwendung von Euro
- Ich möchte aktiv mitarbeiten

Die Achterkerke Stiftung ist gemeinnützig und erhält eine jährliche Spendenbescheinigung

Name:

Ehegatte:

Firma:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Ort, Datum: Unterschrift:

Spendenkonto:

NordLB Kontto 1999 1946 5 (BLZ 250 500 00)
Sparkasse Vorpommern Konto 20320 (BLZ 150 505 00)



Die Stiftervilla im Seebad Heringsdorf.

Achterkerke Stiftung für Kinder



Kontakt:
Dipl.-Ing. Heinz-E. Achterkerke
Mobil: 0172-5492121

Usedom:
Kulmstraße 24, 17424 Seebad Heringsdorf
Konto 20320 (BLZ 150 505 00) Sparkasse Vorpommern

Braunschweig:
Am Hafen 25-26, 38112 Braunschweig
Konto 1999 1946 5 (BLZ 250 500 00) NordLB

stiftung@achterkerke.com
www.achterkerke-stiftung.de



Grafik: Heringsdorf, Rosen (Göppner, A. 4/02)

Zukunft in die Hand nehmen



ACHTERKERKE
Stiftung für Kinder



Die Achterkerke Stiftung

Chancengleichheit + soziale Kompetenz = Zukunft

Unter diesem Motto fördert die Achterkerke Stiftung Kinder aus einkommensschwachen Familien.

Förderung von Bildung:

Begabte Kinder aus einkommensschwachen Familien oder mit allein erziehenden Eltern sollen gefördert werden - von der Kita bis zum Studium, dies gilt auch für sportliche oder musische Begabungen. Für diese Kinder und Jugendlichen können z.B. Schulgeld, Vereinsbeiträge, Schulausrüstungen und Studiengebühren übernommen werden, aber auch einem begabten Kind die erste Geige gekauft werden. Junge Menschen mit besonderer Begabung sollen ähnlich gute Chancen erhalten wie sie Kindern aus wohlhabenden Familien zugute kommen. Geförderte, denen auf diese Weise neue Horizonte eröffnet werden, sollen später der Stiftung verbunden bleiben um ihrerseits einmal jungen Menschen in ähnlicher Situation helfen zu können.

Stärkung der sozialen Kompetenz:

Das Stiftungsziel befasst sich mit der Förderung der sozialen Kompetenz, der Vermittlung von Werten. „Schritte gegen Tritte“ ist das Ziel. Dabei sollen Mentoren engagiert werden, die in Kindergärten und Schulen Lehrer und Betreuer trainieren und sogar Kinder zu so genannten Paten oder Schülerschlichtern machen - Gewaltprävention von Kindesbeinen an.

Finanzierung der Stiftungsprojekte

Die Stiftung wird durch die Familie Achterkerke mit einem Stiftungsvermögen von 2,0 Mio. Euro in Form von Immobilien ausgestattet, das später durch weitere Immobilien erhöht wird. Die Braunschweiger Firma und die späteren Erben werden einen Teil ihres Ertrages der Stiftung zur Verfügung stellen. Neben den Mieteinnahmen ist dies eine gute Basis für die Stiftung.

Helfen auch Sie mit, diese Idee weiter zu entwickeln

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis der Stiftung oder unterstützen Sie uns aktiv bzw. durch Spenden und Zustiftungen. Sie können dazu beitragen junge Menschen zu fördern und Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft zu übernehmen.



Organisation der Achterkerke Stiftung:

Kuratorium

- Tilo Braune, Staatssekretär a.D.
- Dietmar Gutsche Kurdirektor
- Gerd-Ulrich Hartmann, Geschäftsführer der Kroschke-Stiftung für Krebskranke Kinder.

Vorstand

- Brigitte Achterkerke,
- Heinz-Egon Achterkerke

Konservatoren

- (Befürworter)
- Landes-Wirtschaftsminister Jürgen Seidel
- Landes-Innenminister Lorenz Caffier

- weitere hier nicht genannte Persönlichkeiten der Öffentlichkeit und Institutionen die sich für die Ziele der Stiftung als Botschafter einsetzen.

Freundeskreis (Herz der Stiftung)

Nach dem Motto „Sorgen wir uns um die Zukunft unserer Kinder“ finden sich aktive und fördernde Personen und Institutionen, die mit uns Verantwortung übernehmen Kinder und Jugendliche zu fördern und zu fordern. Das sind: Bürgermeister und Gemeindevertreter, Unternehmer, Freiberufler und Handwerker, Verbände und Politiker, Betreiber von Hotels, Pensionen und Restaurants, Familien und Einzelpersonen, alle die dabei sein möchten.



ACHTERKERKE
Stiftung für Kinder

„Dank“

im Namen der Organisation

- an alle Beteiligte,
- an die Universitäts und Hansestadt Greifswald
- der regionalen Schule „Ernst Moritz Arndt“
- und den Sponsoren

für die vorzügliche Unterstützung, der Idee der Ehrenamtmesse zu folgen und sich für ehrenamtliches Engagement in Vereinen, Organisationen und Initiativen zu melden.

Interessenten können sich direkt an die Vereine oder an die Datenbank „Ehrenamtkontaktbörse“ wenden.

Rückfragen unter der Tel.-Nr. 03971/200320 oder
E-Mail: servicestelle@drk-ovp.de

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen

*Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,
Dank für das Wort, dem beides entspringt.*

*Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.
So lag auf erstem Gras erster Tau.
Dank für die Spuren Gottes im Garten,
grünende Frische, vollkommnes Blau.*

*Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!
Dank überschwenglich, Dank Gott am Morgen!
Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.*

Jürgen Henkys

(nach dem englischen "Morning has broken")

Gottesdienste

20.04.08

10.00 Uhr Krummin

27.04.08

10.00 Uhr Karlshagen mit Abendmahl

01.05.08

10.00 Uhr Krummin Himmelfahrt

04.05.08

10.00 Uhr Karlshagen

11.05.08

10.00 Uhr Karlshagen
Pfingstsonntag, mit dem Gemeindechor und anschließendem Kaffeetrinken

12.05.08

10.00 Uhr Krummin
Pfingstmontag, geistliche Pfingstmusik, s. u.

Angebote

Kinder-Treff

Freitag, 25.04.08 um 15.30 Uhr in der Karlshagener Kirche.
Frühlingsbasteleien
(Mitzubringendes Material: siehe Aushänge in den Schaukästen)
Leitung: Nicole Zache-Pazer, Birgit Bunczek

Christenlehre

Die Christenlehre für die Kinder der 1. - 3. Klasse findet mittwochs von 16.30 Uhr im Pfarrhaus in Trassenheide statt.

Frauengesprächskreis

im Pfarrhaus in Zinnowitz
"Die Kraft des Geistes weht, wo sie will."
Leitung: Ilse Herbst, Sabine Schilling, Martina Gehlhaar

Gemeindechor

Der Chor der Kirchengemeinden Zinnowitz und Krummin/Karlshagen trifft sich mittwochs um 19.15 Uhr abwechselnd im Pfarrhaus in Zinnowitz und in der Kirche in Karlshagen.
Leitung: Silvia Gützkow

Pfingstliche Motetten und Orgelmusik

in der Krumminer Kirche
am Pfingstmontag, dem **12. Mai um 17.00 Uhr**
mit Solisten des **Usedomer Kantatenchors**

Heidrun Gerling und Vanessa Wiese (Sopran)
Colette Kaliebe (Alt)
Tobias Liesong (Tenor)
Paul Wiese (Bass)
Leitung und Orgel: Clemens Kolkwitz
Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Martina Gehlhaar
Bahnhofstr. 15
17449 Trassenheide
Tel.: 038371/20413
E-Mail: krummin@kirchenkreis-greifswald.de

Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände.
(Psalm 90, 17)

Veranstaltungen in der Kirche Zinnowitz

So., 20. April

10.00 Uhr Gottesdienst

So., 27. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Do., 01. Mai

10.00 Uhr Christi Himmelfahrt - Gottesdienst

So., 04. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

So., 11. Mai

10.00 Uhr Pfingstsonntag - Gottesdienst mit Taufe, parallel Kinderkirche

Mo., 12. Mai

10.00 Uhr Pfingstmontag - Gottesdienst

So., 18. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeguppen im Pfarrhaus

Montag

14.30 Uhr Christenlehre 1. - 3. Klasse
 15.20 Uhr Flötengruppe II
 16.00 Uhr Christenlehre 4. - 6. Klasse
 19.30 Uhr Frauen - Gymnastikgruppe

Dienstag

15.45 Uhr Flötengruppe III

Freitag

16.00 Uhr Große Flötengruppe

Mittwoch

19.15 Uhr Kirchenchor
 in Zinnowitz: 16.04./30.04./14.05.
 in Karlshagen: 07.05./21.05.

Do., 17. April

14.00 Uhr Nachmittag der Frauenhilfe

Di., 13. Mai

19.30 Uhr Frauen - Gesprächskreis im Pfarrhaus Zinnowitz
 Thema: "Die Kraft des Geistes weht, wo sie will!"

Do., 15. Mai

14.00 Uhr Nachmittag der Frauenhilfe

Kontakt ev. Pfarramt:

Pfarrer Horst Gützkow
 Kantorkatechetin Silvia Gützkow
 Bergstraße 12
 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Tel.: 038377/42045/Fax: 038377/42200
 E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de
 Internet: www.kirche-zinnowitz.de



Ihr Ansprechpartner in allen Trauer- und Vorsorgeangelegenheiten

W. & S. Holzhüter

Bestellungen GmbH

Werftstraße 4 • Wolgast

☎ Tag & Nacht
 0 38 36 / 20 35 15



Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
Mittwoch, dem 14. Mai 2008
Redaktionsschluss: 02. Mai 2008

- Anzeige -

**Neuer Regenreifen von Uniroyal:
 Der RainSport 2 kommt
 mit höchstem Grip**

Der neue RainSport 2 von Uniroyal knüpft an die erfolgreiche Serie der Regen-Sportreifen an. Dabei zeigt die Kombination von Sicherheit auch auf nassen Straßen mit hohem Grip für Handling und kurzen Bremswegen, dass weitere Fortschritte in der Regenreifen-Entwicklung möglich sind: Neue Strukturen in Rillengrund und Rillenflanke ermöglichen zusammen mit der V-Profilierung noch schnelleres Ableiten von Wasser aus der Aufstandsfläche, eine spezielle Silica-Mischung macht noch höhere Verzögerungswerte möglich. Durch eine spezielle Gestaltung der Profilrippen konnten auch die Bremswege auf trockenem Asphalt verringert werden. Ein Verschleißindikator auf den Reifenschultern weist auf falsche Spureinstellung hin, die die Laufleistung verkürzt. Der neue RainSport 2 ist nun mit 51 Größen im Reifenhandel verfügbar. Die Freigaben gehen bis 300 km/h.



teilung unter jedem einzelnen Profilblock. Sie führt dazu, dass auch die Bremswege auf trockener Straße noch kürzer ausfallen können. „Hier konnten wir einen Vorteil von drei Prozent im Vergleich mit dem Vorgängermodell erzielen“, berichtet Woidtke.

Neue Silica-Mischung verkürzt Bremswege auf Nässe

Auch bei der Laufflächenmischung haben die Reifenentwickler Fortschritte realisieren können, die das Fahrverhalten auf nasser Straße noch sicherer machen. Mit einer neuartigen Mischung (Red Hot Silica Compound) verbessert sich die Haftung in allen Fahrsituationen: Die Silica-Füllstoffteilchen ermöglichen bei dieser Mischung eine hohe Anpassung des Profils an die Fahrbahnrauigkeit. Damit vergrößert sich die Kontaktfläche zwischen Reifen und Fahrbahn, so dass die Haftung auf trockenen und nassen Straßen angehoben wird.

Indikator sorgt für höhere Laufleistung

Ein weiteres Merkmal des neuen Rain Sport 2 kommt der Verlängerung der Laufleistung zugute. Dabei handelt es sich um Achseinstellungsindikatoren (engl. Visual Alignment Indicator). Sie sind auf jeder der Reifenschultern angebracht und bestehen aus jeweils drei Lamellen. Sind sie unterschiedlich abgefahren, deutet dies auf eine fehlerhafte Spur- oder Sturzeinstellung hin, die frühzeitig erkannt und korrigiert werden kann. So kann eine Verringerung der Laufleistung durch falsche Achseinstellung vermieden werden.

Aquaplaning-Sicherheit weiter angehoben

Bei der Konzeption des neuen Sportreifens der Uniroyalmarke hat Entwicklungsingenieur Oliver Woidtke sowohl bei der Struktur der Profilrillenflanke als auch im Profilrillengrund neue Strukturen angebracht, die die Wasserableitung so unterstützen, dass das Wasser zur Seite hin abgeleitet wird, noch bevor die Profilelemente des Reifens auf den Boden treffen. „Dazu ist eine 3-D-Struktur in Rillenflanke und Rillengrund des sportlichen, lauffrichtungsgebundenen V-Profiles angebracht“, erläutert er. „Damit wird die Ableitung von Wasser so beschleunigt, dass die Sicherheit gegen Aquaplaning gegenüber dem sehr sicheren Vorgänger nochmals erhöht wird.“ Weiteren Schutz vor dem Aufschwimmen liefert die neuartige gewölbte Rippe des V-Profiles. Sie sorgt dafür, dass sich der Bodendruck von der Mitte zu den Seiten des Profils hin aufbaut. „So kann Wasser noch schneller aus der Kontaktfläche in die Profilrillen abgeleitet werden“, erläutert er die Wirkung dieses Details. Ein weiterer Nutzen des gewölbten Profils ist die gleichmäßige Bodendruckver-